



**FINANZ
BERICHT
ERSTES
HALBJAHR
2022**

KENNZAHLEN

Zum 30. Juni 2022 und 2021

in Mio. EUR (soweit nicht anders vermerkt)	H1 2022	H1 2021	+/- in %	+/- in % acc ¹	Q2 2022	Q2 2021	+/- in %	+/- in % acc ¹
Konzernumsatz	432,9	401,3	8	2	226,9	218,2	4	-2
Produktumsatz								
Digital Business	246,8	212,7	16	11	135,8	113,7	19	13
Adabas & Natural (A&N)	107,8	114,7	-6	-12	51,8	67,2	-23	-29
Lizenzen	122,9	109,1	13	8	67,4	70,6	-5	-10
Wartung	199,2	198,3	0	-5	101,8	99,8	2	-5
Software as a Service (SaaS)	32,4	20,0	62	55	18,5	10,5	76	66
Konzern-Bookings	244,5	215,4	14	8	132,2	126,6	4	-2
Digital Business Bookings ²	195,6	153,5	27	22	115,9	86,1	35	27
A&N Bookings ²	48,9	61,9	-21	-26	16,3	40,6	-60	-63
	30.06.2022	30.06.2021	+/- in %	+/- in % acc¹				
Konzern-ARR	658,6	539,4	22	14				
Digital Business ARR ³	481,0	380,2	27	19				
A&N ARR ³	177,6	159,1	12	4				
	H1 2022	H1 2021	+/- in %	Q2 2022	Q2 2021	+/- in %		
Operatives EBITA (non-IFRS)	90,3	85,3	6	49,4	60,8	-19		
in % vom Umsatz	20,9	21,3		21,8	27,8			
Segmentergebnis Digital Business	18,1	22,7	-20	10,1	20,1	-50		
Segmentmarge in %	7,3	10,7		7,4	17,7			
Segmentergebnis A&N	71,7	79,6	-10	33,7	48,5	-31		
Segmentmarge in %	66,5	69,4		65,0	72,2			
EBIT (IFRS)	61,9	65,4	-5	31,9	50,1	-36		
Nettoergebnis (non-IFRS)	53,9	57,2	-6	28,4	40,4	-30		
Ergebnis je Aktie in EUR (non-IFRS)⁴	0,73	0,77	-6	0,38	0,55	-30		
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	12,1	70,5	-83	-18,5	23,5			
CapEx ⁵	4,2	5,6	-25	0,6	1,6	-63		
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	5,3	6,7	-21	2,6	3,4	-24		
Free Cashflow	2,6	58,2	-96	-21,7	18,5			
Free Cashflow je Aktie in EUR	0,04	0,79	-96	-0,29	0,25			
Bilanz	30.06.2022	31.12.2021	+/- in %					
Bilanzsumme	2.662,9	2.221,4	20					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	387,7	585,9	-34					
Netto-Cash-Position	-244,8	277,3						
Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente)	5.059	4.819	5					

¹ At constant currency (um Wechselkurseffekte bereinigt).

² Normalisierter Auftragseingang gemäß Definition im Geschäftsbericht 2021, Seite 79.

³ Annual Recurring Revenue (jährlich wiederkehrender Umsatz) gemäß Definition im Geschäftsbericht 2021, Seite 79.

⁴ Basierend auf durchschnittlich ausstehenden Aktien (unverwässert) H1 2022: 74,0 Mio./H1 2021: 74,0 Mio./Q2 2022: 74,0 Mio./Q2 2021: 74,0 Mio.

⁵ Cashflow aus Investitionstätigkeit bereinigt um Akquisitionen und Anlagen in Schuldtiteln.

INHALT

- 4 Software AG-Aktie
- 6 Konzern-Zwischenlagebericht
- 18 Konzern-Zwischenabschluss
- 26 Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss
- 34 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 35 Weitere Informationen

Der Finanzbericht der Software AG für das erste Halbjahr 2022 (Halbjahresfinanzbericht) wurde unter Beachtung der Vorschriften des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 16 „Halbjahresberichterstattung“ (DRS 16) aufgestellt. Er erfüllt die diesbezüglichen Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) und umfasst nach § 115 Abs. 2 WpHG einen Konzern-Zwischenlagebericht, einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss sowie die Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Dieser Halbjahresfinanzbericht führt den Konzernabschluss 2021 fort, stellt bedeutende Ereignisse und Geschäftsvorfälle des ersten Halbjahres 2022 dar und aktualisiert die prognoseorientierten Informationen sowie einige bedeutende nichtfinanzielle Kennzahlen des zusammengefassten Lageberichts 2021. Alle Informationen in diesem Halbjahresfinanzbericht sind ungeprüft, das heißt, sie wurden von einem Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Sofern nicht anders gekennzeichnet, erfolgen alle Angaben nach IFRS. Veränderungen werden währungsbereinigt und gerundet dargestellt.

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und Prozentangaben sich nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung der jeweils anderen Geschlechter. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

SOFTWARE AG-AKTIE

ENTWICKLUNG AN DEN BÖRSEN: TURBULENTES ERSTES HALBJAHR 2022

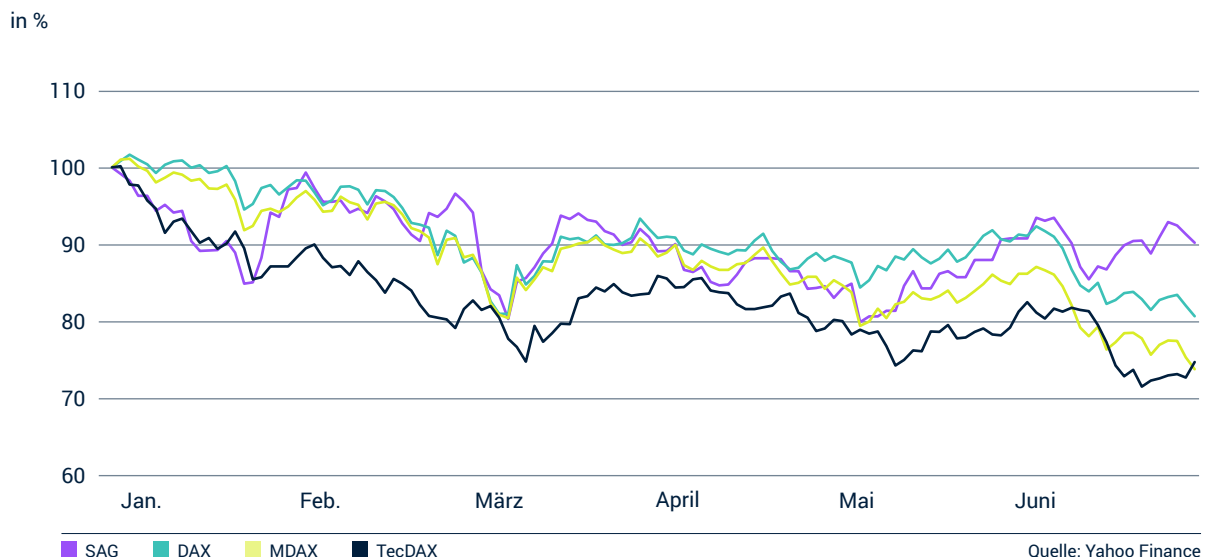
Im ersten Halbjahr 2022 wirkten sich eine Vielzahl von Einflussfaktoren, allen voran die hohe Inflation, negativ auf die Aktienmärkte aus. Die Reaktion der Investoren auf die steigende Inflation, die aggressive Straffung der Geldpolitik durch die Zentralbanken, die weltweiten Rezessionssorgen und die Folgen des Krieges zwischen Russland und der Ukraine führten zu Kursverlusten. Der deutsche Leitindex DAX® 40 verlor 19,5 Prozent, der S&P 500 brach um 20,6 Prozent ein, und der europäische Stoxx 600 beendete das Halbjahr mit einem Minus von 16,6 Prozent. Es wird erwartet, dass die Börsenschwäche auch in der zweiten Jahreshälfte anhalten wird, da viele der vorgenannten Faktoren weiterhin bestehen.

DIE ENTWICKLUNG DER SOFTWARE AG-AKTIE¹

Die Aktie der Software AG startete mit einem Kurs von 35,08 Euro ins Jahr und verlor bis zum 30. Juni 2022 10 Prozent auf 31,62 Euro. Damit entwickelte sie sich besser als die Vergleichsindizes MDAX® und TecDAX®, die um 26,5 bzw. 26,4 Prozent nachgaben. Die Aktie der Software AG erreichte ihren Höchststand von 34,84 Euro kurz nach Bekanntgabe der Ergebnisse für das vierte Quartal bzw. das Geschäftsjahr 2021 am 2. Februar 2022. Ihren Tiefststand von 27,96 Euro verbuchte sie am 5. Mai 2022. Das durchschnittliche Xetra®-Handelsvolumen betrug 104.768 Stück pro Tag.

¹ Die Marktkapitalisierung lag zum 30.06.2022 bei 2.339,88 Millionen Euro.

Kursentwicklung Software AG im Vergleich zu MDAX und TecDAX (indiziert)



HAUPTVERSAMMLUNG ERNEUT IN VIRTUELLER FORM

Die Hauptversammlung der Software AG fand am 17. Mai 2022 zum dritten Mal in Folge als Online-Veranstaltung statt, die im Internet übertragen wurde. Bei einer Beteiligung von 79 (Vj. 77) Prozent des Grundkapitals war die Teilnahme noch einmal höher als im Vorjahr.

Alle Tagesordnungspunkte wurden von der Mehrheit angenommen, einschließlich der Verwendung des Bilanzgewinns und der Ausschüttung einer stabilen Dividende von 0,76 (Vj. 0,76) Euro je Aktie. Das Ausschüttungsvolumen belief sich erneut auf 56,2 Millionen Euro. Die neuen Aufsichtsratsmitglieder, Christian Yannick Lucas, Oliver Collmann und James M. Whitehurst, wurden mehrheitlich gewählt, ebenso wurde das Vergütungssystem des Vorstands mehrheitlich gebilligt. Die Abstimmungsergebnisse können auf der [Website](#) der Software AG eingesehen werden.

AKTIE MIT HOHER AUFMERKSAMKEIT AM KAPITALMARKT

Aufgrund sorgfältig gepflegter Kontakte genießt die Software AG eine hohe Aufmerksamkeit bei deutschen und internationalen Finanzanalysten. Im Berichtszeitraum veröffentlichten 15 Investmentbanken Analysen und Anlageempfehlungen zur Software AG. Davon bewerteten 14 die Aktie positiv oder neutral. Das durchschnittlich erwartete Kursziel der Analysten lag zum Ende des ersten Halbjahres bei 37,00 Euro.

Gespräche mit Investoren und Analysten wurden im Berichtszeitraum per Telefon oder Videokonferenz,

bei persönlichen Treffen und in hybridem Format geführt. Die Kapitalmarktkonferenzen im In- und Ausland fanden im ersten Halbjahr 2022 ebenfalls virtuell, als Präsenzveranstaltungen und in hybridem Format statt.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die Positionierung der Software AG als ein zunehmend profitables, wachstumsorientiertes Investment hat zu einem größeren Interesse internationaler und wachstumsorientierter Aktionäre geführt. Unverändert ist die Software AG-Stiftung der größte Anteilseigner der Software AG.

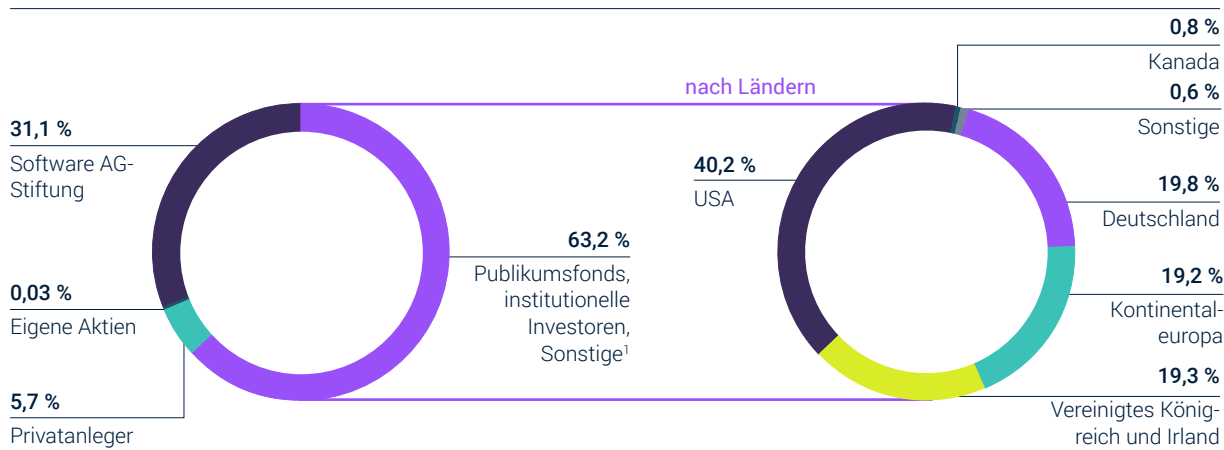
Nach Abzug der Bestandspositionen der Software AG-Stiftung und eigener Aktien des Unternehmens ergibt sich für die Software AG ein Streubesitz (Free Float) von knapp 69 Prozent.

Wesentliche Aktionäre¹

Investor	Anteil am Grundkapital in %
Software AG-Stiftung	31,06
Schroders plc	6,70
Morgan Stanley	5,90
Franklin Mutual Advisers, LLC	5,02
Kempen Capital Management N.V.	3,02
Robert G. Moses (RGM Capital LLC)	3,01

¹ Stand 30. Juni 2022: Die Tabelle zu den wesentlichen Aktionären zeigt sämtliche Stimmrechtsanteile von 3,0 Prozent oder mehr, die aktuell gemäß den §§ 33 und 34 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) von Aktionären in Bezug auf das aktuelle Grundkapital der Software AG mitgeteilt worden sind. Hierbei werden direkt oder durch ein Tochterunternehmen gehaltene Stimmrechte berücksichtigt. Finanzinstrumente gemäß § 38 WpHG oder aggregierte Beteiligungen und Instrumente gemäß § 39 WpHG werden einbezogen.

Aktionärsstruktur



¹ Nach Abzug der von der Software AG-Stiftung gehaltenen Aktien, eigenen Aktien und der von privaten Investoren gehaltenen Aktien.

Quelle: BD Corporate – IHS Markit, Juli 2022

KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Die Software AG hat es sich zum Ziel gesetzt, Menschen, Systeme und Geräte zu verbinden, um Daten nutzbar zu machen und eine bessere Zukunft zu gestalten. Dafür steht der Purpose (Sinn und Zweck des Unternehmens) „We connect people and technology for a smarter tomorrow“. Das Unternehmen stellt Kunden seit mehr als 50 Jahren Produkte und Dienstleistungen bereit, die vorhandene IT-Architekturen durch Innovationen erweitern sowie die Integration vorhandener und neuer Funktionen und Technologien ermöglichen. Zudem unterstützen die herstellerneutralen Lösungen der Software AG Unternehmen dabei, Anwendungen für das Internet of Things (IoT) oder Industrie 4.0 bereitzustellen. Dank der breiten Verfügbarkeit ihrer Softwarelösungen in der Cloud ermöglicht es die Software AG ihren Kunden, Anwendungsfälle schnell umzusetzen, Mehrwert zu schaffen und ihre Betriebskosten zu senken.

Die Geschäftstätigkeit der Software AG gliedert sich in drei komplementäre Geschäftsbereiche, die unterschiedliche Kundenanforderungen und Geschäftsziele abdecken:

- Digital Business
- Adabas & Natural (A&N)
- Professional Services

Digital Business und A&N repräsentieren das umfangreiche Produktportfolio der Software AG und sind mit Erlösen aus der Einräumung befristeter sowie unbefristeter Softwarelizenzen, entsprechenden Wartungsvereinbarungen (Support-Leistungen und regelmäßige Produkt-Updates mit verbesserten Produktfunktionen) und aus Software-as-a-Service (SaaS)-Angeboten die wichtigste Einnahmequelle.

Der Geschäftsbereich Professional Services umfasst Beratungs- und Implementierungsservices, die die Inbetriebnahme der angebotenen Produkte beschleunigen.

Anfang 2019 kündigte die Software AG ihr mehrjähriges Transformationsprogramm Helix an, mit dem sie bis zum Jahr 2023 und darüber hinaus nachhaltiges profitables Wachstum erreichen will. Das Programm fußt auf drei Säulen:

Fokus: Konzentration auf die Schlüsselmärkte mit dem besten Wachstumspotenzial, darunter Deutschland, Nordamerika, das Vereinigte Königreich, Frankreich und Japan, und auf die Produkte, die diese Märkte bedienen und deren Wachstumspotenzial voll ausschöpfen können. Hinzu kommt ein strukturiertes Vorgehen zur Beurteilung möglicher Handlungsalternativen für anorganisches Wachstum durch gezielte strategische Aktivitäten im Bereich Mergers & Acquisitions (M&A). So hat sich die Software AG im ersten Halbjahr 2022 durch den Zukauf von StreamSets im Bereich Datenintegration verstärkt.

Umsetzung: Die Software AG verstärkt ihre Go-to-Market-Organisation und richtet insbesondere die unterstützenden Funktionen darauf aus, um einfachere, präzisere Markteinführungsstrategien umzusetzen sowie die Vertriebsstrukturen zu verbessern. Im Rahmen dieses Ausbaus konzentriert sich die Software AG auf die Absicherung des Kundenerfolgs durch die gezielte Weiterentwicklung des Customer-Success-Managements. Des Weiteren hat sie ein Team etabliert, das sich dezidiert um die Verlängerung von Subskriptionen kümmert und bei Vertragsverlängerungen die Kundenansprache unterstützt, um die anhaltend hohe Dynamik des Wachstumsmotors Subskriptionen aufrechtzuerhalten.

Team: Im Zentrum steht die Weiterentwicklung der Mitarbeiter und der Unternehmenskultur. Die Software AG treibt das Talentmanagement weiter voran, hat ein Cultural Framework gelauncht und verstärkt ihr Engagement in den Bereichen Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion. Zentrales Anliegen bleibt eine vielfältige, engagierte und talentierte Beleg-

schaft, um künftige Chancen zu nutzen. Zudem befasste sich das Unternehmen intensiv mit der Erarbeitung und Umsetzung einer Strategie für hybrides Arbeiten und führte entsprechende globale Leitlinien ein. Dazu wurden die Büroräume in Singapur, Sofia, Düsseldorf, Derby, Bracknell und Paris modernisiert, um Zusammenarbeit und Innovation bei flexiblen Arbeitszeiten und flexibler Wahl des Arbeitsortes als neue Normalität im Konzern weiter voranzutreiben.

Weitere Informationen zum Unternehmen und zur Helix-Strategie finden sich im Geschäftsbericht 2021, der unter [Software AG Geschäftsbericht 2021](#) zur Verfügung steht.

PERFORMANCE-KENNZAHLEN DES UNTERNEHMENS

Eines der Ziele der Software AG ist es, den Wert des Unternehmens nachhaltig zu steigern, indem sie sich auf profitables Wachstum und die kontinuierliche Stärkung der finanziellen Widerstandsfähigkeit konzentriert. Im Rahmen des Transformationsprogramms führte die Software AG im Jahr 2019 neue Kennzahlen ein, die externen und internen Stakeholdern die mittelfristigen Ziele für Fortschritt und Auswirkungen der strategischen Neuausrichtung verdeutlichen. Neben diesen externen Kennzahlen verfolgt die Software AG den Fortschritt des Transformationsprozesses weiterhin auf einer internen Transformation Scorecard, die den strukturellen Erfolg der Transformation anhand von weiteren Kennzahlen dokumentiert. Hierzu zählen zum Beispiel die Zahl der Neukunden, die in einer Periode akquiriert wurden, oder der Anteil von Subskriptionen oder SaaS am normalisierten Auftragseingang (Bookings).

Details zu den unternehmensweiten Finanzkennzahlen, den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren sowie den unternehmensspezifischen Frühwarnindikatoren finden sich im Geschäftsbericht 2021 auf den Seiten 77 bis 81.

Um eine Transparenz der Berichterstattung zu gewährleisten, werden in diesem Halbjahresbericht die organischen Ergebnisse ohne den Beitrag der im April 2022 abgeschlossenen Übernahme von StreamSets dargestellt. Die Konzernergebnisse beinhalten StreamSets.

SICHT DER UNTERNEHMENSLEITUNG AUF DEN GESCHÄFTSVERLAUF DES ERSTEN HALBJAHRES

Im ersten Halbjahr 2022 entwickelten sich Umsatz und Ergebnis robust. Unterstützt wurde diese Entwicklung durch die laufende Umstellung auf Subskriptionen und SaaS im Rahmen des Helix-Transformationsprogramms. Angesichts einer im zweiten Quartal verhalteneren Entwicklung der organischen Bookings im Geschäftsbereich Digital Business und eines sich verändernden gesamtwirtschaftlichen Umfelds haben wir entschieden, die Gesamtjahresprognose für die Bookings im Digital Business anzupassen. Für alle anderen Kennzahlen bleibt der Gesamtjahresausblick unverändert. Die Nachfrage nach unseren Produkten und unsere Neugeschäft-Pipeline sind weiterhin stark, und wir sind zuversichtlich, dass wir in der zweiten Jahreshälfte und im Gesamtjahr unsere Ziele erfüllen werden.

Im Digital Business waren die Ergebnisse bei den organischen Bookings mit einem Plus von 7 Prozent (organisch) im zweiten Quartal und von 11 Prozent (organisch) im ersten Halbjahr schwächer als erwartet. Die Bookings aus Subskriptions- und SaaS-Verträgen beliefen sich im zweiten Quartal auf 89 Prozent und im ersten Halbjahr auf 85 Prozent der Gesamt-Bookings im Digital Business. Einschließlich StreamSets stiegen die Bookings im Digital Business im zweiten Quartal um 27 Prozent und im ersten Halbjahr um 22 Prozent.

Der organische Produktumsatz im Digital Business wuchs im ersten Halbjahr und im zweiten Quartal um jeweils 8 Prozent und verbesserte sich damit im fünften Quartal in Folge. StreamSets eingerechnet, stieg der Produktumsatz im Digital Business um 13 Prozent im zweiten Quartal und um 11 Prozent in der ersten Jahreshälfte. Gestützt durch das Wachstum des Konzernneugeschäfts verzeichnete der jährlich wiederkehrende Umsatz (Annual Recurring Revenue, ARR) im Digital Business per Ende Juni 2022 einen Anstieg von 11 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. StreamSets eingerechnet, stieg der Digital Business ARR um 19 Prozent.

Unser organischer Produktumsatz erhöhte sich im ersten Halbjahr um 1 Prozent. Auch der organische wiederkehrende Umsatz legte im ersten Halbjahr um 1 Prozent zu, somit lag sein Anteil bei 91 Prozent des Gesamtproduktumsatzes und 74 Prozent des Gesamt-

umsatzes. Der Konzernproduktumsatz stieg im ersten Halbjahr um 3 Prozent.

Unsere organische operative Ergebnismarge (non-IFRS) zeigte sich mit 24,6 Prozent im zweiten Quartal und 22,3 Prozent im ersten Halbjahr robust und lieferte das profitable Wachstum, das wir uns zu Beginn des Helix-Programms als Ziel gesetzt hatten.

Im operativen Geschäft helfen uns unsere drei wichtigsten Wachstumstreiber, die vorhandenen Marktchancen besser zu nutzen. Diese Wachstumstreiber sind: Neugeschäft und Erweiterung vorhandener Kundenbeziehungen, Umstellung von Kundenverträgen auf Subskriptionen sowie Wachstum mithilfe von Subskriptionsverlängerungen.

Im zweiten Quartal zog das Neugeschäft im Vergleich zum Vorquartal an, und wir konnten 69 neue Kunden gewinnen, darunter bedeutende Unternehmen wie Mitsui und Flow International. Im ersten Halbjahr lag die Zahl der Neukunden bei 126. Diese Entwicklung belegt die anhaltend hohe Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns und den Erfolg seiner Fokussierung auf die Gewinnung von Neukunden als Grundlage für zukünftige Vertragserweiterungen.

Die Entwicklung des Geschäfts mit Migrationen wird weiterhin getrieben von Innovationen und Kapazitätserweiterungen. Im Digital Business entspricht der Multiplikator bei Migrationen im laufenden Jahr dem Zielwert von rund 1,5x.

Die Vertragsverlängerungen entwickelten sich im Rahmen unserer Erwartungen.

Die Fortschritte bei jedem dieser Wachstumstreiber werden weiterhin getragen von der Qualität unserer Wachstumsprodukte. Mit diesen Produkten unterstützen wir unsere Kunden dabei, einige der größten datenbezogenen Herausforderungen zu bewältigen, die sich in ihrer digitalen Infrastruktur ergeben. Diese Produkte gehören zu den Bereichen Hybrid Integration, IoT und Analytics und Business Transformation.

Im Bereich Business Transformation liefern wir dem Markt beispielsweise im Rahmen unseres cloud-basierten ARIS-Process-Mining-Angebots kontinuierlich Innovationen, die Unternehmen ein nachhaltigeres Wirtschaften ermöglichen. ARIS deckt alle Transformationsfunktionen vollständig ab und wird von Analysten daher als ein „Leader“ positioniert. Die neue Insight-to-Action-Funktion von ARIS Process Mining wird von unseren Kunden sehr gut angenommen, sie ermöglicht es ihnen, anhand der Erkenntnisse aus dem

Process Mining in ihren Systemen automatisch Aktionen auszulösen, beispielsweise die Rechnungsstellung anzustoßen, und Regeln festzulegen, über die Prozesseinblicke an andere Anwendungen weitergeleitet werden können.

Die Möglichkeiten, die ARIS Kunden bietet, um vorhandene Prozesse zu analysieren und neue und effizientere Prozesse zu modellieren, waren ausschlaggebend dafür, dass wir im zweiten Quartal mit Mitsui einen wichtigen Neukunden gewinnen und mit British Telecom eine umfangreiche Vertragserweiterung abschließen konnten. In beiden Anwendungsfällen hilft unsere Technologie, Prozesse zu digitalisieren, zu vereinfachen und zu verbessern, die Effizienz des Geschäftsbetriebs zu steigern, Innovationen zu beschleunigen und die Kosten zu senken.

Was den Bereich Mitarbeiter und Unternehmenskultur betrifft, so haben wir im zweiten Quartal eine personelle Erweiterung des Vorstands per 1. August bekannt gegeben: Joshua Husk ist zum Chief Revenue Officer (CRO) ernannt worden und löst Scott Little ab, der das Unternehmen verlassen hat. Mit Joshua Husk konnten wir einen erfahrenen Vertriebler gewinnen, der Vertriebsorganisationen in wettbewerbsintensiven Märkten aufgebaut und weiterentwickelt hat. Seine Kompetenzen und seine Erfahrung sind ideal geeignet, um die Software AG in der Beschleunigungsphase ihrer Transformation weiter voranzutreiben.

Des Weiteren wurde Dr. Benno Quade als Chief Operating Officer (COO) des Konzerns in den Vorstand berufen. Er ist ein herausragender Kandidat aus den eigenen Reihen, der seit zehn Jahren bei der Software AG tätig ist, und bestens mit der Unternehmens- und Transformationsstrategie vertraut ist.

Darüber hinaus investiert die Software AG weiter in ihre Unternehmenskultur, um ein nachhaltiges profitables Wachstum zu unterstützen, das durch die kontinuierliche Weiterentwicklung der Employee Value Proposition (Nutzenversprechen an die Mitarbeiter) gestärkt wird. Dies beinhaltet beispielsweise moderne Mitarbeiteranreize, um Schlüsselkompetenzen zu fördern, die einem profitablen Wachstum zuträglich sind. Zudem stehen wir für ein hybrides Arbeitsmodell, das dazu beiträgt, neue Talente zu gewinnen und diese im Unternehmen zu halten.

Nach der Ankündigung der Übernahme von StreamSets Ende Februar 2022 und dem Abschluss der Transaktion zu Beginn des zweiten Quartals haben wir uns

darauf konzentriert, die anhaltende Dynamik des eigenständigen Wachstums von StreamSets sicherzustellen. StreamSets verzeichnete im zweiten Quartal ein starkes Wachstum von mehr als 50 Prozent und trägt bereits zum Vertriebs Erfolg des Konzerns bei. Dazu gehört auch die signifikante Erweiterung eines Vertrags mit einem der weltweit größten Halbleiterhersteller.

Die M&A-Strategie bleibt ein wichtiger Bestandteil der Gesamtstrategie, um unser organisches Wachstum zukünftig weiter zu ergänzen, und wir entwickeln und prüfen die M&A-Pipeline fortlaufend. Dabei haben wir die Unterstützung unseres Partners Silver Lake.

Wie am 14. Juli 2022 bekannt gegeben, hat der Konzern entschieden, die Gesamtjahresprognose 2022 für die Bookings im Digital Business auf ein organisches Wachstum von 12 bis 18 Prozent anzupassen. Grund hierfür sind schwächer als erwartet ausgefallene Digital Business Bookings im zweiten Quartal sowie darüber hinaus erste Anzeichen dafür, dass Kunden ihre Entscheidungen aufgrund des sich verändernden gesamtwirtschaftlichen Umfelds hinausschieben.

Während das allgemeine Nachfrageumfeld robust bleibt, geht der Konzern davon aus, dass sich dieses veränderte Entscheidungsverhalten auch in der zweiten Jahreshälfte fortsetzen wird und damit die Wahrscheinlichkeit von Verzögerungen bei Vertragsabschlüssen steigt.

Alle weiteren Prognosekennzahlen für das Gesamtjahr 2022 bleiben unverändert, ebenso die organischen Ambitionen für das Jahr 2023.

„Die Nachfrage nach unseren Cloud-Produkten ist weiterhin hoch, und trotz des sich verändernden gesamtwirtschaftlichen Umfelds entwickeln sich unsere SaaS-Produkte am Markt gut. Mit Joshua Husk, der als CRO den Vorstand verstärken und unsere Vertriebsorganisation leiten wird, und Benno Quade, der in seiner neuen Rolle als

COO durchgängige Operational Excellence vorantreiben und zu einer kontinuierlichen Steigerung unserer Marge beitragen wird, sind wir zuversichtlich, dass wir in der zweiten Jahreshälfte und im Gesamtjahr unsere Ziele erfüllen werden.“

SANJAY BRAHMAWAR

VORSTANDSVORSITZENDER DER SOFTWARE AG

„Wir sind gut aufgestellt, um in der zweiten Jahreshälfte ein starkes Ergebnis zu erreichen. Untermauert wird dies durch die erfolgreiche Umstellung auf Abonnements und SaaS. Das fortgesetzte zweistellige Wachstum des ARR und die Entwicklung des Digital-Business-Umsatzes zeigen unseren Erfolg am deutlichsten. Zusammen mit einer klaren Fokussierung auf ein straffes Kostenmanagement, auf Vereinfachung und Operational Excellence treiben diese Faktoren die Software AG in Richtung eines nachhaltigen, profitablen Wachstums voran.“

DR. MATTHIAS HEIDEN

FINANZVORSTAND DER SOFTWARE AG

ERTRAGSLAGE

KONZERNAUFRAGSEINGANG

Im Rahmen der im Jahr 2019 gestarteten Helix-Strategie stellt das Unternehmen Verträge von Dauerlizenzen auf Subskriptionsverträge um und schließt Neuverträge auf Subskriptionsbasis (beides meint die Gewährung zeitlich begrenzter Softwarelizenzen mit zugehörigen Wartungsvereinbarungen gegen wiederkehrende Zahlungen) oder im SaaS-Modell ab. Damit kommt die Software AG den Kundenbedürfnissen nach einer höheren Flexibilität in der Produktauswahl und -nutzung entgegen und ermöglicht es ihren Kunden, Investitionen über die Zeit zu strecken.

Damit einhergehend weist die Software AG im Vergleich zu früheren Perioden einen zunehmenden Anteil der Umsätze nicht mehr vorab, sondern verteilt über die Vertragslaufzeit aus. Die aktuelle Vertriebsleistung wird über die währungsbereinigten Bookings dargestellt, um die tatsächliche Dynamik des Geschäfts abzubilden. Diese Kennzahl zeigt das Vertragsvolumen im Berichtszeitraum und wird – aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit – für eine Standardvertragslaufzeit von drei Jahren berechnet, die der durchschnittlichen Laufzeit der Verträge entspricht.

Durch SaaS- und Subskriptionsverträge entstehen während ihrer Laufzeit wiederkehrende Umsätze. Das übergreifende Ziel besteht darin, eine höhere Planbarkeit und Qualität der Umsatzströme zu erreichen. Die Kennzahl ARR ist ein wichtiger Vertrauensindikator des zukünftig wiederkehrenden Umsatzpotenzials. Sie bezieht sich auf das annualisierte Vertragsvolumen der aktiven Verträge für das wiederkehrende Produktgeschäft zum Ende des Berichtszeitraums.

Die Konzern-Bookings stiegen im ersten Halbjahr währungsbereinigt um 8 Prozent auf 244,5 (Vj. 215,4) Millionen Euro. Der ARR legte zum Stichtag 30. Juni 2022 um währungsbereinigt 14 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf 658,6 (Vj. 539,4) Millionen Euro zu.

GESAMTUMSATZ

Die andauernde Umstellung auf ein Vertriebsmodell, das stärker auf Subskriptionen und SaaS setzt, führt zu einem höheren Umsatzanteil, der erst über die Zeit generiert wird. Im ersten Halbjahr 2022 belief sich der Konzernumsatz auf 432,9 (Vj. 401,3) Millionen Euro. Das entspricht auf währungsbereinigter Basis einem

Plus von 2 Prozent. Hierzu trug der Produktumsatz 354,6 (Vj. 327,4) Millionen Euro bei, ein Zuwachs von währungsbereinigt 3 Prozent.

Der Umsatz mit Subskriptionen erhöhte sich konzernweit im ersten Halbjahr 2022 auf 138,5 (Vj. 108,0) Millionen Euro oder währungsbereinigt um 23 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Auch der SaaS-Umsatz verzeichnete ein starkes Wachstum und legte währungsbereinigt um 55 Prozent zu. Aufgrund des Umstiegs auf Subskriptionen stieg der Umsatz mit unbefristeten Lizenzen im ersten Halbjahr nur um währungsbereinigt 4 Prozent, und der dazugehörige Wartungsumsatz ging währungsbereinigt um 16 Prozent zurück.

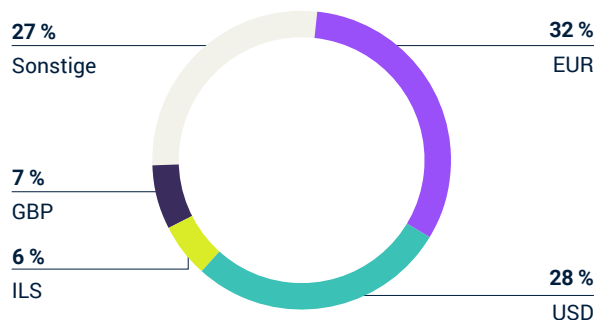
WECHSELKURSEFFEKTE

Wechselkurseffekte steigerten den Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2022 um 21,9 Millionen Euro oder 5 Prozent. Die Wechselkurseffekte wirkten sich mit 10,3 Millionen Euro im ersten Halbjahr am stärksten auf den Umsatz bei unbefristeten Lizenzen aus. Der entsprechende Wechselkurseffekt geht hauptsächlich auf die Veränderung des Verhältnisses von Euro zu US-Dollar im Verlauf des zweiten Quartals 2022 zurück.

Wegen der internationalen Aufstellung der Software AG und ihrer Tätigkeit in 70 Ländern ist der Fremdwährungsanteil am Konzernumsatz mehr als doppelt so hoch wie der Umsatz in Euro. In der ersten Jahreshälfte 2022 lag der Fremdwährungsanteil am Gesamtumsatz unverändert bei 68 (Vj. 68) Prozent. Entsprechend betrug der Euroanteil weiterhin 32 Prozent. Den größten Umsatzbeitrag außerhalb des Euro-Raums lieferte nach wie vor das US-Dollar-Geschäft, das mit einem Beitrag von 28 (Vj. 31) Prozent unter dem Vorjahresniveau lag.

Währungssplit 1. Halbjahr 2022

32 % Umsatz in Euro
68 % Umsatz in Fremdwährung



UMSATZ UND ERGEBNIS NACH GESCHÄFTSBEREICHEN (SEGMENTBERICHT)

Der Konzernumsatz der Software AG belief sich im ersten Halbjahr 2021 auf 432,9 (Vj. 401,3) Millionen Euro und verteilte sich wie folgt auf die Geschäftsbereiche:

- Der Umsatz im Wachstumssegment Digital Business steigerte sich weiter überproportional und machte 57 (Vj. 53) Prozent am Konzernumsatz aus.
- Der Anteil des Bereichs A&N ging auf 25 (Vj. 29) Prozent des Konzernumsatzes zurück.
- Der Geschäftsbereich Professional Services erwirtschaftete unverändert 18 (Vj. 18) Prozent des Gesamtumsatzes.

Geschäftsbereich Digital Business

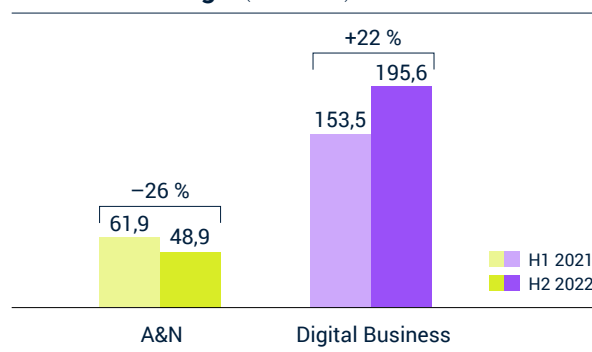
Der Geschäftsbereich Digital Business umfasst die Produkte der Software AG für Business Transformation, für Integration und API-Management sowie für Cloud- und IoT-Projekte. Mit diesen Produkten bedient die Software AG ihre Wachstumsmärkte und hilft Unternehmen bei der Lösung komplexer, kritischer Probleme.

Die Digital Business Bookings beliefen sich im ersten Halbjahr 2022 auf 195,6 (Vj. 153,5) Millionen Euro, ein Anstieg von währungsbereinigt 22 Prozent. Auf organischer Basis (ohne Berücksichtigung von StreamSets) erreichte der normalisierte Auftragseingang im Segment Digital Business 176,2 Millionen Euro im ersten Halbjahr und damit eine währungsbereinigte Steigerung von 11 Prozent. Der Anteil der Segment-Bookings (inklusive StreamSets) aus Subskriptionen betrug 62 (Vj. 68) Prozent der Digital Business Bookings, und die Bookings aus Subskriptionen stiegen um währungsbereinigt 12 Prozent. Die SaaS Bookings standen für knapp 25 (Vj. 21) Prozent der Bookings im Bereich Digital Business. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum legten die SaaS Bookings währungsbereinigt um 44 Prozent zu.

Das Wachstum beim Auftragseingang zeigte sich auch im Umsatzanstieg. Der Gesamtumsatz des Bereichs betrug im Berichtszeitraum 246,8 (Vj. 212,7) Millionen Euro und legte damit währungsbereinigt um 11 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu. Auf organischer Basis betrug das währungsbereinigte Umsatzplus 8 Prozent auf 240,9 Millionen Euro.

Der ARR lag für den Geschäftsbereich Digital Business per 30. Juni 2022 bei 481,0 (Vj. 380,2) Millionen Euro und damit um 19 Prozent über dem Vorjahr.

Konzern-Bookings¹ (in Mio. EUR)



¹ Veränderungen um Wechselkurseffekte bereinigt.

Die Herstellkosten des Segments stiegen im Vergleich zum Vorjahr währungsbereinigt um 17 Prozent auf 34,1 (Vj. 28,7) Millionen Euro. Ursache dafür waren die Auswirkungen des SaaS-Umsatzes auf die Hosting-Kosten und den Bereich Cloud Operations. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung spiegeln die Strategie der Software AG wider, gezielt in aussichtsreiche Felder zu investieren. Sie beliefen sich in der ersten Jahreshälfte 2022 auf 68,4 (Vj. 58,4) Millionen Euro. Angesichts dieser fortgesetzten Investitionen sank die Segmentmarge von 10,7 Prozent im Vorjahr auf 7,3 Prozent. StreamSets ausgenommen, erreichte die Segmentmarge 11,4 Prozent.

Geschäftsbereich A&N

Die Bookings im Segment A&N betragen im ersten Halbjahr 48,9 (Vj. 61,9) Millionen Euro. Sie lagen damit um 26 Prozent unter den Bookings im ersten Halbjahr 2021, was im Wesentlichen auf die Entwicklung des A&N-Geschäfts im Jahr 2021 zurückzuführen ist, das sich entgegen dem üblichen Verlauf schon im ersten Halbjahr außergewöhnlich gut entwickelt hatte. Basierend auf der existierenden Pipeline für die zweite Jahreshälfte wird weiterhin für das Gesamtjahr ein Bookings-Wachstum von 0 bis 5 Prozent erwartet.

Der Anteil von Subskriptionen an den A&N Bookings ist im ersten Halbjahr 2022 auf 64 (Vj. 61) Prozent angestiegen.

Der Produktumsatz des Segments ging währungsbereinigt um 12 Prozent auf 107,8 (Vj. 114,7) Millionen Euro zurück. Der Umsatz mit unbefristeten Lizenzen verzeichnete einen Rückgang von währungsbereinigt 34 Prozent auf 12,7 (Vj. 17,5) Millionen Euro, wobei sich

auch der Umstieg auf Subskriptionen auswirkte. Der Subskriptionsumsatz lag währungsbereinigt 2 Prozent unter dem Vorjahr bei 34,1 (Vj. 33,0) Millionen Euro.

Die A&N-Herstellkosten sanken um währungsbereinigt 15 Prozent von 4,3 auf 3,9 Millionen Euro. Der Aufwand für Forschung und Entwicklung betrug 16,2 (Vj. 15,6) Millionen Euro, ein währungsbereinigter Anstieg von 4 Prozent. Ursache dafür waren leicht gestiegene Personalkosten, im Wesentlichen aufgrund üblicher allgemeiner Gehaltserhöhungen an den globalen Forschungs- und Entwicklungsstandorten.

Das Segmentergebnis war währungsbereinigt um 17 Prozent auf 71,7 (Vj. 79,6) Millionen Euro rückläufig, und die Marge erreichte 66,5 (Vj. 69,4) Prozent. Dieses Ergebnis zeigt das anhaltende Vertrauen der Kunden in das Programm Adabas & Natural 2050+ sowie die Notwendigkeit, ihre geschäftskritischen A&N-Systeme zu sichern.

Geschäftsbereich Professional Services

Im Bereich Professional Services wurde im ersten Halbjahr ein währungsbereinigt stabiler Umsatz von 78,4 (Vj. 73,9) Millionen Euro generiert. Das Segmentergebnis lag bei 13,6 (Vj. 13,9) Millionen Euro, ein währungsbereinigter Rückgang von 7 Prozent im ersten Halbjahr 2022. Damit hat sich das Segment weitgehend planmäßig entwickelt.

Die Herstellkosten im Bereich Professional Services sind um währungsbereinigt 2 Prozent auf 58,2 von 53,7 Millionen Euro gestiegen.

ERGEBNISENTWICKLUNG

Die **Herstellkosten** der Software AG stiegen im ersten Halbjahr 2022 währungsbereinigt um 10 Prozent auf 104,5 (Vj. 91,7) Millionen Euro. Das **Bruttoergebnis** blieb währungsbereinigt stabil bei 328,4 (Vj. 309,6) Millionen Euro. Die **Bruttomarge** erreichte 75,9 Prozent nach 77,1 Prozent im Vorjahreszeitraum.

Aufgrund gezielter Investitionen als Teil der Helix-Transformation legten die Kosten für Forschung und Entwicklung im ersten Halbjahr 2022 um währungsbereinigt 11 Prozent auf 84,6 (Vj. 74,0) Millionen Euro zu. Die Investitionen in Vertrieb und Marketing betrugen 153,5 (Vj. 127,3) Millionen Euro. Neben einem verstärkten Neugeschäft und der Umstellung auf Abonnements liegt ein hoher Fokus auf der durchgängigen Betreuung der Kunden, um Kundenbeziehungen zu festigen und Kunden langfristig zu begleiten. Die allgemeinen Verwaltungs-

kosten stiegen mit 44,9 (Vj. 40,2) Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr währungsbereinigt um 9 Prozent. Die sonstigen Erträge erhöhten sich im ersten Halbjahr 2022 auf 16,5 Millionen Euro im Vergleich zu einem Aufwand von 2,7 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Wesentlicher Treiber waren hierbei Währungseffekte und dabei in erster Linie solche im Zusammenhang mit der StreamSets-Akquisition.

Das Ergebnis vor **Zinsen und allen Steuern (EBIT)**¹ betrug 61,9 (Vj. 65,4) Millionen Euro, ein Rückgang von währungsbereinigt 18 Prozent. StreamSets ausgenommen, betrug das EBIT 76,8 Millionen Euro, was einer währungsbereinigten Steigerung von 2 Prozent entspricht.

Das **operative Ergebnis (EBITA, non-IFRS)** stieg im ersten Halbjahr 2022 von 85,3 Millionen Euro im Vorjahr auf 90,3 Millionen Euro und damit um 6 Prozent. Daraus ergibt sich eine **operative Konzernmarge (non-IFRS)**¹ von 20,9 (Vj. 21,3) Prozent. Auf organischer Basis erreichte das operative Ergebnis (EBITA, non-IFRS)¹ 94,9 Millionen Euro. Die organische operative Ergebnismarge (EBITA, non-IFRS) betrug demnach im ersten Halbjahr 22,3 Prozent und lag damit lag nach den ersten sechs Monaten leicht über dem Prognosekorridor für das Gesamtjahr 2022.

Das **Finanzergebnis** verringerte sich aufgrund der Zinszahlungen für Wandelanleihen und anderer Finanzierungszinsen sowie geringerer Zinseinnahmen im Niedrigzinsumfeld auf -5,4 (Vj. -0,7) Millionen Euro. Die Ertragsteuer belief sich auf 18,8 (Vj. 19,3) Millionen Euro. Die kalkulatorische Gesamtsteuerquote lag bei 37,4 (Vj. 33,0) Prozent. Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultierte im Wesentlichen aus Änderungen bei nichtabzugsfähigen Aufwendungen.

Der **Konzernüberschuss** ging im Vergleich zum Vorjahr um 18 Prozent auf 35,4 (Vj. 43,4) Millionen Euro zurück. Daraus resultierte bei unveränderter Anzahl ausstehender Aktien ein Ergebnis je Aktie (unverwässert) von 0,48 (Vj. 0,58) Euro.

¹ Definitionen siehe Geschäftsbericht 2021, Seite 78.

FINANZLAGE

Der Cashflow aus **betrieblicher Tätigkeit** betrug im ersten Halbjahr 12,1 Millionen Euro und lag damit um 58,4 Millionen Euro unter dem Vorjahreswert von 70,5 Millionen Euro. Ursächlich für diese Entwicklung sind im Wesentlichen Einmaleffekte aus Ertragsteuern und M&A-Aktivitäten sowie der Anstieg nicht fälliger Forderungen und Vermögenswerte im Zusammenhang mit Kundenverträgen. Die Transformation des Geschäftsmodells der Software AG zu wiederkehrenden Umsätzen und Zahlungsströmen führt in der Übergangsphase insbesondere bei der Gewährung befristeter Softwarelizenzen in der Tendenz dazu, dass Zuflüsse später realisiert werden.

Der Cashflow aus **Investitionstätigkeit** betrug -543,2 Millionen Euro verglichen mit -12,5 Millionen Euro im Vorjahr. Diese Veränderung war überwiegend durch die StreamSets-Akquisition bedingt.

Der Cashflow aus **Finanzierungstätigkeit** betrug 296,5 Millionen Euro im Vergleich zu -9,3 Millionen Euro im Vorjahr. Der Anstieg in Höhe von 305,8 Millionen Euro betraf im Wesentlichen die Begebung von Wandelschuldverschreibungen.

Der **Zahlungsmittelbestand** zum 30. Juni 2022 belief sich auf 387,7 (Vj. 542,3) Millionen Euro im Vergleich zu 585,8 Millionen Euro zum Jahresbeginn. Diese Verringerung um 198,1 Millionen Euro resultierte aus dem Saldo der dargestellten Cashflows zuzüglich einer bewertungsbedingten Veränderung in Höhe von 36,5 Millionen Euro.

Der **Free Cashflow** reduzierte sich in der ersten Jahreshälfte auf 2,6 Millionen Euro im Vergleich zum Wert des Vorjahresvergleichszeitraums von 58,2 Millionen Euro, was im Wesentlichen durch die oben beschriebene Veränderung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit bedingt war.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanz der Software AG zeigte sich weiterhin robust. Zum 30. Juni 2022 belief sich die Bilanzsumme auf 2.662,9 Millionen Euro verglichen mit 2.221,4 Millionen Euro zum 31. Dezember 2021.

Bei den **Aktiva** lagen die **kurzfristigen Vermögenswerte** mit 721,8 Millionen Euro insbesondere aufgrund folgender Veränderungen um 153,1 Millionen Euro unter dem Wert von 874,9 Millionen Euro zum Stichtag 31. Dezember 2021:

- Der Zahlungsmittelbestand hat sich, wie in der Finanzlage dargestellt, seit Jahresanfang von 585,8 Millionen Euro auf 387,7 Millionen Euro verringert.
- Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte erhöhten sich von 24,1 Millionen Euro zum Jahresende 2021 um 2,5 Millionen Euro auf 26,6 Millionen Euro. Dies resultierte überwiegend aus kurzfristigen Finanzinvestitionen.
- Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte und sonstige Forderungen haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 18,8 Millionen Euro auf 217,3 Millionen Euro zum 30. Juni 2022 erhöht, insbesondere aufgrund gestiegener Vertragsvermögenswerte. Diese betreffen Ansprüche gegenüber Kunden, deren zugrunde liegende Leistungen bereits von der Software AG erbracht wurden, jedoch aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen später zu fakturieren sind.
- Die kurzfristigen sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerte stiegen von 39,5 Millionen Euro um 6,2 Millionen Euro auf 45,7 Millionen Euro, im Wesentlichen aufgrund der um 4,0 Millionen Euro angestiegenen Vorauszahlungen für zukünftige Aufwendungen und anderer Effekte. Dies betrifft sowohl Kosten zur Erlangung von Kundenverträgen, die über die Vertragslaufzeit verteilt werden, als auch aktive Rechnungsabgrenzungsposten für jährlich wiederkehrende Aufwendungen, die zu Beginn des Kalenderjahres gezahlt und in der Folge rätierlich aufgelöst werden.
- Die kurzfristigen Ertragsteuererstattungsansprüche erhöhten sich zum 30. Juni 2022 um 17,4 Millionen Euro auf 44,5 Millionen Euro, im Wesentlichen bedingt durch die Aktivierung von Rückforderungsansprüchen für gezahlte Quellensteuern sowie einen Überhang von Steuervorauszahlungen in den USA.

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich zum 30. Juni 2022 im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 594,6 Millionen Euro auf 1.941,1 Millionen Euro. Ursächlich für diesen Anstieg waren insbesondere die aufgrund der StreamSets-Akquisition gestiegenen immateriellen Vermögenswerte (vermindert um laufende Abschreibungen) und Geschäfts- oder Firmenwerte, die ferner wechselkursbedingten Schwankungen unterliegen (Nettoanstieg der immateriellen Vermögenswerte um 161,3 Millionen Euro sowie der Geschäfts- oder Firmenwerte um 445,2 Millionen Euro). Daneben kam es zu folgenden wesentlichen Veränderungen:

- Die Sachanlagen sowie die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien haben sich in Summe im Vergleich zum 31. Dezember 2021 unwesentlich verändert. Die saldierten Veränderungen betreffen laufende Abschreibungen, laufende Ersatzinvestitionen im Rahmen des regulären Geschäftsbetriebes sowie währungsbedingte Veränderungen.
- Die langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte verminderten sich von 21,1 Millionen Euro zum Jahresende 2021 um 5,7 Millionen Euro auf 15,4 Millionen Euro. Dies resultierte überwiegend aus dem Rückgang von Aktiva, die der Gegenfinanzierung personalbezogener Rückstellungen dienen, sowie der Bewertungsanpassung einer Beteiligung.
- Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte und sonstige Forderungen haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 4,3 Millionen Euro auf 124,4 Millionen Euro zum 30. Juni 2022 verringert, insbesondere aufgrund gesunkener langfristiger Vertragsvermögenswerte im Zusammenhang mit nichtfakturierten Leistungen.
- Die langfristigen sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerte gingen von 9,1 Millionen Euro um 2,0 Millionen Euro auf 7,1 Millionen Euro zurück, im Wesentlichen aufgrund des Rückgangs des langfristigen Anteils an abgegrenzten Kosten zur Erlangung von Softwarekundenverträgen.

Bei den **Passiva** sind die kurzfristigen Schulden im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 6,5 Millionen Euro auf 497,4 Millionen Euro gestiegen. Ursächlich hierfür waren insbesondere folgende Posten:

- Der Anstieg der kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten von 84,9 Millionen Euro zum 31. Dezember 2021 um 8,0 Millionen Euro auf 92,9 Millionen Euro zum 30. Juni 2022 ergab sich im Wesentlichen aus Verschiebungen in der Fälligkeitsstruktur der Fremdfinanzierung sowie der Umbewertung von Sicherungsinstrumenten im Zusammenhang mit anteilsbasierter Vergütung.
- Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich im Wesentlichen aufgrund niedrigerer erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen um 4,5 Millionen Euro auf 49,0 Millionen Euro zum 30. Juni 2022.
- Die kurzfristigen sonstigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten betragen 105,3 Millionen Euro im Vergleich

zu 137,9 Millionen Euro zum 31. Dezember 2021. Dieser Rückgang in Höhe von insgesamt 32,6 Millionen Euro resultierte überwiegend aus der Auszahlung variabler Vergütungsbestandteile des Vorjahres in der ersten Jahreshälfte 2022.

- Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen haben sich um 1,2 Millionen Euro auf 42,7 Millionen Euro vermindert, insbesondere aufgrund der Inanspruchnahme personalbezogener Rückstellungen.
- Zum 30. Juni 2022 betragen die kurzfristigen Ertragsteuerschulden 26,1 Millionen Euro im Vergleich zu 35,0 Millionen Euro zum 31. Dezember 2021. Dieser Rückgang um 8,9 Millionen Euro war durch die Zahlung von Steuerverbindlichkeiten bedingt.
- Aufgrund des hohen Anteils des Wartungsgeschäfts sind die kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten, die das Volumen zukünftiger Wartungserlöse umfassen, auf 181,4 Millionen Euro im Vergleich zu 135,7 Millionen Euro zum 31. Dezember 2021 angewachsen. Dieser Anstieg in Höhe von 45,7 Millionen Euro resultierte aus der StreamSets-Akquisition, Effekten aus Währungskursen sowie im Übrigen aus der laufenden unterjährigen Entwicklung dieses Bilanzpostens. Bestandskunden, die noch nicht auf Subskriptionsverträge umgestellt wurden, zahlen große Teile der Wartungsleistungen des ganzen Jahres im ersten Quartal. Daher ist der Abgrenzungsposten in der Regel am Ende des ersten Quartals am höchsten und verringert sich danach sukzessive zum Ende des zweiten, dritten und vierten Quartals.

Die **langfristigen Schulden** sind um 345,0 Millionen Euro auf 637,3 Millionen Euro zum 30. Juni 2022 gestiegen, insbesondere aufgrund folgender Sachverhalte:

- Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten haben sich um 315,9 Millionen Euro auf 539,6 Millionen Euro erhöht, im Wesentlichen aufgrund der Begebung von Wandelschuldverschreibungen sowie einer Nettoaufnahme von langfristigem Fremdkapital.
- Die langfristigen sonstigen Rückstellungen haben sich um 2,3 Millionen Euro auf 9,9 Millionen Euro vermindert, insbesondere aufgrund der Inanspruchnahme personalbezogener Rückstellungen.
- Der Anstieg der latenten Steuerschulden von 6,4 Millionen Euro um 29,4 Millionen Euro auf 35,8 Millionen Euro ist im Wesentlichen auf die Akquisition von StreamSets zurückzuführen.

Das **Eigenkapital** der Software AG belief sich zum 30. Juni 2022 auf 1.528,2 Millionen Euro im Vergleich zu 1.438,2 Millionen Euro zum Jahresende 2021 und stieg demnach um 90,0 Millionen Euro an. Im Verhältnis zur Bilanzsumme ergibt sich eine im Vergleich zum 31. Dezember 2021 leicht reduzierte **Eigenkapitalquote** in Höhe von 57,4 (31. Dezember 2021: 64,7) Prozent. Diese Verringerung der Eigenkapitalquote ergab sich überwiegend aus der Bilanzverlängerung im Zusammenhang mit der StreamSets-Akquisition sowie der Begebung von Wandelschuldverschreibungen.

MITARBEITER

Zum 30. Juni 2022 beschäftigte der Software AG-Konzern 5.059 (31. Dezember 2021: 4.819) Mitarbeiter (Full-Time Equivalents, FTEs). Damit ist konzernweit im Vergleich zum Jahresbeginn ein Anstieg der Mitarbeiterzahl von 5 Prozent zu verzeichnen. Im ersten Halbjahr stellte das Unternehmen (exklusive StreamSets) 370 neue externe Mitarbeiter ein.

Um ein nachhaltiges profitables Wachstum zu unterstützen, entwickelt die Software AG ihre Unternehmenskultur weiter und investiert kontinuierlich in die Employee Value Proposition (Nutzenversprechen an die Mitarbeiter). Das beinhaltet beispielsweise moderne Mitarbeiteranreize, um Schlüsselkompetenzen zu fördern, die einem profitablen Wachstum zuträglich sind. Zudem unterstützt der Konzern ein hybrides Arbeitsmodell, um neue Talente zu gewinnen und diese im Unternehmen zu halten. Im ersten Halbjahr wurden die Büroräume in Singapur, Sofia, Düsseldorf, Derby, Bracknell und Paris modernisiert, um Zusammenarbeit und Innovation bei flexiblen Arbeitszeiten und flexibler Wahl des Arbeitsortes als neue Normalität im Konzern weiter voranzutreiben.

Betrachtet nach Funktionsbereichen ist die Mitarbeiterzahl im Bereich Professional Services per Ende Juni 2022 im Vergleich zum Jahresende 2021 um 2 Prozent auf 1.562 FTEs (31. Dezember 2021: 1.526) leicht angestiegen. Die Mitarbeiterzahl in Forschung und Entwicklung stieg in den ersten sechs Monaten 2022 um 6 Prozent auf 1.562 FTEs (31. Dezember 2021: 1.477). In Vertrieb und Marketing legte die Mitarbeiterzahl um 9 Prozent auf 1.166 FTEs (31. Dezember 2021: 1.074) zu.

Die internationale Ausrichtung des Unternehmens zeigt sich auch in der Belegschaft. Die Mitarbeiter verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Regionen: Zum

30. Juni 2022 beschäftigte der Software AG-Konzern in Deutschland 1.367 (31. Dezember 2021: 1.385), in Indien 1.103 (31. Dezember 2021: 1.097) und in den USA 775 (31. Dezember 2021: 601) Mitarbeiter. Auf die übrigen Länder entfielen insgesamt 1.814 (31. Dezember 2021: 1.736) Mitarbeiter.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Der Geschäftsbericht 2021 enthält einen ausführlichen Chancen- und Risikobericht (Seite 149 ff.) mit der Darstellung bestimmter Risiken, die sich nachteilig auf die Geschäfts-, Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Software AG auswirken könnten. Des Weiteren werden darin die wesentlichen Chancen für das Unternehmen beschrieben.

Das strategische Risiko- und Chancenmanagement besteht aus einem zentralen interdisziplinären Kernteam, das sich aus den Leitern der Konzernbereiche Finanzen, Interne Revision und Recht zusammensetzt und in dieser Funktion an den Finanzvorstand berichtet. Für die Bewertung, die Überwachung sowie das Management der identifizierten strategischen Risiken ist jeweils eine für das entsprechende Fachgebiet verantwortliche Führungskraft als Risikopate zuständig. Die Risikopaten werden vom Kernteam vorgeschlagen und durch den verantwortlichen Vorstand benannt. Zusammen mit dem Kernteam führen die jeweiligen Risikopaten zweimal jährlich Risikoevaluierungen durch.

In der Tabelle auf Seite 16 werden auf Basis der im ersten Halbjahr 2022 durchgeführten Risikoevaluierungen relevante Änderungen im Hinblick auf einzelne strategische Risiken dargestellt, deren Risikosignal sich im Vergleich zum Geschäftsbericht 2021 geändert hat.

Die Veränderungen der Risikosignale sind, mit Ausnahme des erstmals im Rahmen des strategischen Risiko- und Chancenmanagements berichteten strategischen Risikos Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environment, Social and Governance, ESG), sämtlich auf geänderte Einschätzungen der Eintrittswahrscheinlichkeiten durch die Risikopaten zurückzuführen. In Bezug auf das Gesamtrisikoprofil haben sich im ersten Halbjahr 2022 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

ESG

Seit der Unternehmensgründung im Jahr 1969 setzt die Software AG auf werteorientiertes Handeln und gesellschaftliches Engagement. Angesichts der wach-

	Geschäftsbericht 2021			Halbjahresbericht 2022		
	EBIT-Auswirkung für die nächsten 3 Jahre	Eintrittswahrscheinlichkeit	Risikosignal	EBIT-Auswirkung für die nächsten 3 Jahre	Eintrittswahrscheinlichkeit	Risikosignal
Produktinnovation und Produktportfolio	mittel	unwahrscheinlich	grün	mittel	wahrscheinlich	gelb
Weiterentwicklung des IoT- und Analytics-Geschäfts	mittel	wahrscheinlich	gelb	mittel	unwahrscheinlich	grün
Marktrisiken und -chancen für das A&N-Geschäft	mittel	unwahrscheinlich	grün	mittel	wahrscheinlich	gelb
Vertriebseffizienz sowie Vertriebsrisiken und -chancen	mittel	unwahrscheinlich	grün	mittel	wahrscheinlich	gelb
Datenschutz	gering	höher wahrscheinlich	gelb	gering	wahrscheinlich	grün
Informationssicherheit	mittel	höher wahrscheinlich	rot	mittel	wahrscheinlich	gelb
ESG	Erstmalige Berichterstattung im Rahmen des Chancen- und Risikoberichts des Halbjahresberichts 2022			gering	wahrscheinlich	grün

senden globalen Herausforderungen, insbesondere beim Klimaschutz, hat die Software AG ihre konzernweite Nachhaltigkeitsstrategie im Geschäftsjahr 2021 neu aufgesetzt und Nachhaltigkeit zu einer strategischen Priorität gemacht. Mit dem Beitritt zum United Nations Global Compact (UNGC), der weltweit größten Initiative für verantwortungsvolle und nachhaltige Unternehmensführung, im ersten Halbjahr 2022 hat die Software AG ein klares Bekenntnis zu verantwortungsvoller Unternehmensführung abgegeben.

Nachhaltigkeit spielt eine zentrale Rolle in der strategischen Ausrichtung der Software AG. Das Unternehmen strebt eine führende Rolle bei der globalen Suche nach technischen Lösungen für die drängendsten gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen an und will seine Kunden und Partner bei ihren Nachhaltigkeitsbemühungen unterstützen. Der Vorstand der Software AG ist überzeugt, dass Nachhaltigkeit eine Grundvoraussetzung für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg ist.

Grundstein der Nachhaltigkeitsstrategie der Software AG ist das im Geschäftsbericht 2021 veröffentlichte Nachhaltigkeitsprogramm 2025, es gibt die Richtung vor, wie das Unternehmen seine Ziele in fünf zentralen Handlungsfeldern erreichen will. Neben der Verankerung von ESG-Kriterien im Bereich Unternehmensführung hat die Software AG den Anspruch, eine respektvolle, transparente und inklusive Unternehmenskultur für ihre Mitarbeiter zu pflegen und als attraktiver Arbeitgeber stets die besten Talente für das Unterneh-

men zu gewinnen. Die Technologielösungen der Software AG sollen Kunden aktiv dabei unterstützen, die Voraussetzungen für nachhaltiges Wirtschaften in ihren Unternehmen zu schaffen. Zudem werden im Rahmen von Forschungsprojekten technische Lösungen entwickelt, die sich positiv auf die Gesellschaft und die Umwelt auswirken und auf die UN-Nachhaltigkeitsziele einzahlen. Im Bereich Umweltauswirkungen wird der globale CO₂-Fußabdruck des Konzerns erhoben, um noch im laufenden Geschäftsjahr einen Reduktionspfad zu Netto-Null-CO₂-Emissionen zu entwickeln.

Die Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele ist für die erfolgreiche Positionierung der Software AG als attraktiver Arbeitgeber sowie gegenüber Kunden und Investoren von großer Bedeutung, da ESG-Kriterien bei diesen Zielgruppen entweder explizit (beispielsweise im Rahmen von Finanzierungen) oder implizit eine immer größere Rolle bei der Beurteilung des Unternehmens einnehmen. Sollte es der Software AG ganz oder teilweise nicht gelingen, die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, wären mögliche negative Auswirkungen der Verlust bzw. der Nichtgewinn von Mitarbeitern und Kundenverträgen, erhöhte Kapitalkosten, ein Rückgang des Markenwerts sowie Strafzahlungen im Falle der Nichterfüllung regulatorischer Anforderungen.

Die ESG-Risiken wurden im Rahmen der erstmaligen Evaluierung mit dem Risikosignal grün bewertet.

Russland-Ukraine-Konflikt und COVID-19-Pandemie
Der Geschäftsbericht 2021 enthält auf Seite 154 f. eine

Einschätzung der möglichen Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konfliktes sowie der COVID-19-Pandemie auf die Software AG als global agierendes Unternehmen. Diese Einschätzung trifft unverändert zu. Zusammen mit weiteren externen Faktoren haben diese äußeren Umstände die weltweiten Inflationsraten ansteigen lassen, und es wird erwartet, dass die Inflationsraten auch weiterhin auf hohem Niveau bleiben werden. Zusammen mit weiterhin bestehenden Herausforderungen in den weltweiten Versorgungsketten könnten diese zu einer lokalen oder sogar globalen wirtschaftlichen Rezession führen, mit entsprechenden Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung der großen Volkswirtschaften und damit auf die Software AG.

AUSBLICK

Die Software AG hat die am 27. Januar 2022 veröffentlichte organische Prognose für das Geschäftsjahr 2022 am 14. Juli 2022 angepasst. Dies betraf einzig den währungsbereinigten Prognosekorridor für die organischen Bookings im Digital Business. Für alle sonstigen Kennzahlen blieb der Gesamtjahresausblick 2022 unverändert. Die Wachstumsprognose bei den Digital Business Bookings liegt nun bei 12 bis 18 Prozent (zuvor 15 bis 25 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr. Grund hierfür sind schwächer als erwartet ausgefallene Digital Business Bookings im zweiten Quartal sowie darüber hinaus erste Anzeichen dafür, dass Kunden ihre Entscheidungen aufgrund des sich verändernden gesamtwirtschaftlichen Umfelds verzögern. Während das allgemeine Nachfrageumfeld robust bleibt, geht der Konzern davon aus, dass sich dieses veränderte Entscheidungsverhalten auch in der zweiten Jahreshälfte fortsetzen wird und damit die Wahrscheinlichkeit von Verzögerungen im zeitlichen Ablauf von Vertragsabschlüssen steigt.

Für alle anderen Kennzahlen bleibt der Gesamtjahresausblick 2022 unverändert, ebenso die organischen Ziele für das Jahr 2023: Konzernumsatz von 1 Milliarde Euro, operative Marge (EBITA, non-IFRS) von 25 bis 30 Prozent, Anteil des wiederkehrenden Produktumsatzes von 85 bis 90 Prozent und eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (Compound Annual Growth Rate, CAGR) im Digital Business von rund 15 Prozent.

Zusätzlich zur organischen Gesamtjahresprognose 2022 erwartet der Konzern aufgrund der Akquisition von StreamSets weiterhin für das Gesamtjahr einen Anstieg des Non-IFRS-Produktumsatzes zwischen 12 Prozent und 16 Prozent sowie Auswirkungen auf das Non-IFRS-EBITA zwischen -17 Millionen Euro und -13 Millionen Euro.

Über das aktuelle Jahr hinaus geht die Software AG davon aus, dass die Akquisition im Jahr 2023 zum organischen Wachstum des Unternehmens beitragen wird. Mit der Hinzunahme von StreamSets zum organischen Geschäft erwartet der Konzern, dass der Gesamtumsatz über seinem Ziel von 1 Milliarde Euro liegen wird.

Die Prognosekorridore für das Gesamtjahr 2022 stellen sich währungsbereinigt (außer für die Ergebnismarge) exklusive StreamSets folgendermaßen dar:

- Bookings Digital Business: +12 bis +18 Prozent
- Bookings A&N: 0 bis +5 Prozent
- Produktumsatz: +7 bis +11 Prozent
- Operative Ergebnismarge (EBITA, non-IFRS): 20 bis 22 Prozent

Bezüglich des IFRS-Konzernjahresüberschusses geht der Vorstand gegenwärtig von einem organischen Wachstum im Vergleich zum Vorjahr im mittleren einstelligen Prozentbereich aus.

Ausblick Gesamtjahr 2022 (organisches Geschäft)

	GJ 2021 in Mio. EUR	Ausblick GJ 2022 Stand 27.01.2022 in %	Geänderter Ausblick GJ 2022 Stand 14.07.2022 in %
Bookings Digital Business	406,0	+15 bis +25 ¹	+12 bis +18 ¹
Bookings A&N	111,7	0 bis +5 ¹	0 bis +5 ¹ (unverändert)
Gesamtproduktumsatz	684,0	+7 bis +11 ¹	+7 bis +11 ¹ (unverändert)
Operative Ergebnismarge (EBITA, non-IFRS) ²	19,6	20 bis 22	20 bis 22 (unverändert)

¹ Währungsbereinigt.

² Vor Berücksichtigung nichtoperativer Einflussfaktoren (vgl. Non-IFRS-Ergebnisdefinition im Geschäftsbericht 2021, S. 77 f.).

KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für das 1. Halbjahr 2022 und 2021

in TEUR	H1 2022	H1 2021
Lizenzen	122.892	109.067
Wartung	199.235	198.284
Software as a Service (SaaS)	32.444	20.010
Dienstleistungen	78.355	73.930
Sonstige	12	3
Umsatzerlöse	432.938	401.294
Herstellkosten	-104.548	-91.725
Bruttoergebnis vom Umsatz	328.390	309.569
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-84.595	-74.022
Vertriebsaufwendungen	-153.472	-127.296
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-44.925	-40.189
Sonstige Erträge	43.334	9.106
Sonstige Aufwendungen	-26.800	-11.758
Sonstige Steuern	-2.339	-2.051
Betriebsergebnis	59.593	63.359
Finanzierungserträge	4.986	2.606
Finanzierungsaufwendungen	-10.347	-3.295
Finanzergebnis, netto	-5.361	-689
Ergebnis vor Ertragsteuern	54.232	62.670
Ertragsteuern	-18.814	-19.281
Konzernüberschuss	35.418	43.389
davon auf Aktionäre der Software AG entfallend	35.155	43.229
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	263	160
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	0,48	0,58
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	0,48	0,58
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	73.979.889	73.979.889
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	73.979.889	73.979.889

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Für das 1. Halbjahr 2022 und 2021

in TEUR	H1 2022	H1 2021
Konzernüberschuss	35.418	43.389
Differenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	62.676	30.424
Nettogewinn/-verlust aus der Absicherung des Cashflows	127	1.523
Währungseffekte aus Nettoinvestitionsdarlehen in ausländische Geschäftsbetriebe	15.711	0
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind	78.514	31.947
Nettogewinn/-verlust aus Eigenkapitalinstrumenten, die als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis designiert werden	-950	-44
Anpassung aus der Bewertung von Pensionsverpflichtungen	538	-1.490
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-412	-1.534
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	78.102	30.413
Gesamtergebnis	113.520	73.802
davon auf Aktionäre der Software AG entfallend	113.257	73.642
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	263	160

KONZERNBILANZ

Zum 30. Juni 2022 und 31. Dezember 2021

AKTIVA

in TEUR	30. Juni 2022	31. Dez. 2021
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	387.740	585.844
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	26.628	24.092
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte und sonstige Forderungen	217.252	198.466
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	45.689	39.487
Ertragsteuererstattungsansprüche	44.472	27.029
	721.781	874.918
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	248.775	87.466
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.431.329	986.136
Sachanlagen	77.153	76.877
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6.119	6.241
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	15.366	21.115
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte und sonstige Forderungen	124.403	128.732
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	7.114	9.113
Ertragsteuererstattungsansprüche	15.143	14.225
Latente Steueransprüche	15.713	16.567
	1.941.115	1.346.472
Summe Vermögenswerte	2.662.896	2.221.390

Zum 30. Juni 2022 und 31. Dezember 2021

PASSIVA

in TEUR	30. Juni 2022	31. Dez. 2021
Kurzfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten	92.880	84.866
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	49.003	53.548
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	105.303	137.888
Sonstige Rückstellungen	42.731	43.924
Ertragsteuerschulden	26.053	34.980
Vetragsverbindlichkeiten	181.447	135.675
	497.417	490.881
Langfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten	539.622	223.767
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	228	212
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	1.779	1.564
Sonstige Rückstellungen	9.861	12.124
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	34.270	35.042
Ertragsteuerschulden	1.776	1.629
Latente Steuerschulden	35.750	6.397
Vetragsverbindlichkeiten	14.001	11.560
	637.287	292.295
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital der Software AG	74.000	74.000
Kapitalrücklage der Software AG	55.737	22.580
Gewinnrücklagen	1.348.305	1.369.375
Sonstige Rücklagen	50.304	-27.798
Eigene Aktien	-757	-757
Aktionären der Software AG zurechenbarer Anteil	1.527.589	1.437.400
Nicht beherrschende Anteile	603	814
	1.528.192	1.438.214
Summe Eigenkapital und Schulden	2.662.896	2.221.390

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Für das 1. Halbjahr 2022 und 2021

in TEUR	H1 2022	H1 2021
Konzernüberschuss	35.418	43.389
Ertragsteuern	18.814	19.281
Finanzergebnis	5.361	689
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	24.412	20.370
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-296	-198
Veränderungen der Forderungen sowie anderer Aktiva	-23.879	17.337
Veränderungen der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-6.311	-11.634
Gezahlte Ertragsteuern	-39.109	-17.761
Gezahlte Zinsen	-7.317	-3.694
Erhaltene Zinsen	5.009	2.676
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	12.102	70.455
Mittelzufluss aus dem Abgang von Sachanlagen/immateriellen Vermögenswerten	607	120
Investitionen in Sachanlagen/immaterielle Vermögenswerte	-6.407	-2.330
Mittelzufluss aus dem Abgang von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	3.616	118
Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-2.011	-3.432
Mittelzufluss aus dem Verkauf von kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	67	8.698
Investitionen in kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-1.777	-17.857
Mittelzufluss/-abfluss aus Abgängen von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten, netto	0	2.132
Nettoauszahlung für Akquisitionen	-537.317	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-543.222	-12.551

Für das 1. Halbjahr 2022 und 2021

in TEUR	H1 2022	H1 2021
Gezahlte Dividenden	-56.699	-56.629
Ein-/Auszahlungen kurzfristiger finanzieller Verbindlichkeiten	69.185	-5.987
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-5.267	-6.699
Aufnahme langfristiger finanzieller Verbindlichkeiten	364.300	60.000
Tilgung langfristiger finanzieller Verbindlichkeiten	-75.000	-3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	296.519	-9.318
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-234.601	48.586
Bewertungsbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	36.497	13.700
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-198.104	62.286
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	585.844	479.982
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	387.740	542.268
Free Cashflow	2.640	58.232

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Für das 1. Halbjahr 2022 und 2021

in TEUR	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
	im Umlauf befindliche Stammaktien (Stücke)			
Eigenkapital zum 1. Januar 2021	73.979.889	74.000	22.580	1.341.738
Gesamtergebnis				43.229
Transaktionen mit Gesellschaftern				
Dividendenzahlung				-56.225
Transaktionen zwischen Gesellschaftern				
Eigenkapital zum 30. Juni 2021	73.979.889	74.000	22.580	1.328.742
Eigenkapital zum 1. Januar 2022	73.979.889	74.000	22.580	1.369.375
Gesamtergebnis				35.155
Transaktionen mit Gesellschaftern				
Dividendenzahlung				-56.225
Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen			33.157	
Transaktionen zwischen Gesellschaftern				
Eigenkapital zum 30. Juni 2022	73.979.889	74.000	55.737	1.348.305

	Sonstige Rücklagen				Eigene Aktien	Aktionären der Software AG zurechenbarer Anteil	Nicht beherrschende Anteile	Insgesamt
	Differenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	Anpassung aus der Marktbeurteilung von Finanzinstrumenten	Anpassung aus der Bewertung von Pensionsverpflichtungen	Währungseffekte aus Nettoinvestitionsdarlehen in ausländische Geschäftsbetriebe				
	-73.395	-8.340	-50.961	6.924	-757	1.311.789	736	1.312.525
	30.424	1.479	-1.490	0		73.642	160	73.802
						-56.225	-404	-56.629
						0		0
	-42.971	-6.861	-52.451	6.924	-757	1.329.206	492	1.329.698
	10.252	-7.898	-37.076	6.924	-757	1.437.400	814	1.438.214
	62.676	-823	538	15.711		113.257	263	113.520
						-56.225	-474	-56.699
						33.157		33.157
						0		0
	72.928	-8.721	-36.538	22.635	-757	1.527.589	603	1.528.192

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

[1] GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der verkürzte und ungeprüfte Konzern-Zwischenabschluss der Software AG zum 30. Juni 2022 wird in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standards Board (IASB) und den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt. Hierbei wurden die zum 30. Juni 2022 anzuwendenden IFRS und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) beachtet.

Die Software AG ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Darmstadt. Sie ist oberstes Mutterunternehmen eines weltweit in den Geschäftsbereichen Softwareentwicklung, -lizenzierung und -wartung sowie IT-Dienstleistungen tätigen Konzerns. Die funktionale Währung der Software AG ist der Euro. Der Konzern-Zwischenabschluss der Software AG wird – soweit nicht anders angegeben – in Tausend Euro (TEUR) dargestellt.

[2] BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzern-Zwischenabschluss ist nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021. Detaillierte Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich unter Textziffer 2 auf den Seiten 190 bis 199 des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2021. Der Konzern-Zwischenabschluss ist nach den Regelungen der Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 aufgestellt.

[3] KONSOLIDIERUNGSKREIS

Änderungen im Konsolidierungskreis

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 ergaben sich folgende Änderungen im Konsolidierungskreis:

	Inland	Ausland	Gesamt
01.01.2022	9	64	73
Zugänge	0	3	3
Abgänge (einschließlich Verschmelzungen)	0	-3	-3
30.06.2022	9	64	73

Die Abgänge in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 resultieren aus der Verschmelzung zweier Gesellschaften in den USA sowie der Schließung von zwei Gesellschaften in Norwegen und den USA. Die Zugänge resultieren aus dem Erwerb von StreamSets (siehe hierzu die Ausführungen unter Unternehmenszusammenschluss).

Unternehmenszusammenschluss

Erwerb von StreamSets

Am 18. April 2022 hat die Software AG 100 Prozent der Anteile an der StreamSets, Inc. (StreamSets), einem schnell wachsenden Anbieter von B2B-Softwarelösungen für Datenintegration, übernommen, um das bestehende Produktportfolio insbesondere im Bereich Hybrid Integration zu erweitern. Die Geschäftsergebnisse sowie die Vermögenswerte und Schulden von StreamSets wurden ab diesem Datum in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen.

Die folgende Tabelle zeigt die vorläufige Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit dem Erwerb von StreamSets zum Zeitpunkt des Erwerbs:

in TEUR	2021
Übertragene Gegenleistung	553.532
Zahlungsmittel	16.215
Immaterielle Vermögenswerte	164.726
Latente Steueransprüche	22.838
Andere identifizierbare Vermögenswerte ¹	6.958
Summe identifizierbarer Vermögenswerte	210.737
Vertragsverbindlichkeiten	8.046
Passive latente Steuern	46.205
Andere identifizierbare Schulden	3.431
Summe übernommener Schulden	57.682
Nettovermögenswerte	153.055
= Geschäfts- oder Firmenwert	400.477

¹ Beinhaltet erworbene Forderungen in Höhe von 3.827 TEUR, deren geschätzter beizulegender Zeitwert den vertraglichen Bruttobeträgen entspricht.

Die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses ist zum 30. Juni 2022 vorläufig, da die Software AG noch damit befasst ist, die erforderlichen Informationen zur Identifizierung und Bewertung von beispielsweise immateriellen Vermögenswerten und steuerbezogenen Vermögenswerten und Schulden von StreamSets einzuholen und zu verwerten. Daher sind die in diesem Konzern-Zwischenabschluss erfassten Beträge vorläufig.

Der steuerlich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwert aus der Akquisition von StreamSets betrifft im Wesentlichen das Know-how und die technischen Fähigkeiten der Mitarbeiter sowie erwartete Synergien, beispielsweise aus der Nutzung von Cross-Selling-Möglichkeiten, der Entwicklung und Vermarktung kombinierter Softwarelösungen und Skaleneffekten.

Die Software AG beabsichtigt, den Geschäfts- oder Firmenwert aus der StreamSets-Akquisition dem Segment Digital Business zuzuordnen. Weitere Informationen zu den Segmenten der Software AG finden sich unter Textziffer 4.

Finanzielle Auswirkungen des Unternehmenszusammenschlusses auf den Konzern-Zwischenabschluss

Die Umsatzerlöse und der Ergebnisbeitrag von StreamSets, die seit dem Erwerbszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Berichtszeitraum berücksichtigt wurden, inklusive der Folgebilanzierung von Kaufpreis-Allokationseffekten sowie der Berücksichtigung steuerlicher Auswirkungen, stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	H1 2022 wie berichtet	davon StreamSets
Umsatzerlöse	432.938	6.976
Konzernüberschuss	35.418	-10.184

Wäre StreamSets bereits zum 1. Januar 2022 konsolidiert worden, hätte die Software AG für den Berichtszeitraum einen Umsatz von circa 439.136 Tausend Euro und einen Konzernüberschuss von circa 18.066 Tausend Euro ausgewiesen. Diese Beträge wurden, nach der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Software AG sowie der Anpassung der Ergebnisse von StreamSets um beispielsweise folgende wesentliche Sachverhalte, geschätzt:

- Zusätzliche Abschreibungen, die erforderlich gewesen wären, wenn die Anpassung der beizulegenden Zeitwerte von immateriellen Vermögenswerten bereits ab dem 1. Januar 2022 angewendet worden wäre
- Kumulierte Auswirkungen von Zeitwertanpassungen auf Vertragsverbindlichkeiten
- Fremdkapitalkosten für die Finanzierungshöhe und den Verschuldungsgrad der Software AG nach dem Unternehmenszusammenschluss
- Leistungen an Arbeitnehmer
- Transaktionskosten, die im Rahmen der Akquisition angefallen sind
- Zugehörige steuerliche Effekte

Diese Zahlen wurden lediglich für Vergleichszwecke geschätzt. Diese geschätzten Angaben zu Umsatzerlösen und Konzernüberschuss geben weder zuverlässigen Aufschluss über die operativen Ergebnisse, die tatsächlich erzielt worden wären, wenn die Übernahme zu Beginn der Periode erfolgt wäre, noch über zukünftige Ergebnisse.

[4] SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Segmentierung folgt der internen Steuerung des Konzerns. Die interne Steuerung fokussiert sich insbesondere auf die währungsbereinigten Produktsätze der beiden Produktsegmente. Die Margen- bzw. Ergebnissteuerung erfolgt primär auf Gruppenebene. Die Segmentbeiträge und Segmentergebnisse haben lediglich eine deutlich nachgelagerte Bedeutung auf der zweiten Steuerungsebene. Dementsprechend berichtet die Software AG über die folgenden drei Segmente:

- Digital Business (Integration, Geschäftsprozessmanagement und Big Data mit den Produktfamilien Alfabet, ARIS, Cumulocity IoT, TrendMiner, StreamSets und webMethods)
- Adabas & Natural (Datenmanagement mit den Produktfamilien Adabas & Natural sowie CONNX)

- Professional Services (Implementierung von Lösungen in Kooperation mit Kunden und Partnern)

Aufwendungen aus planmäßigen Abschreibungen auf im Rahmen von Akquisitionen erworbene immaterielle Vermögenswerte sind nicht in den Segmentbeiträgen enthalten. Sie werden daher in der separaten Überlei-

SEGMENTBERICHT

Für das 1. Halbjahr 2022 und 2021

in TEUR	Digital Business			Adabas & Natural (A&N)		
	H1 2022	H1 2022	H1 2021	H1 2022	H1 2022	H1 2021
	IFRS	acc ¹	IFRS	IFRS	acc ¹	IFRS
Lizenzen aus Subskriptionen	66.429	64.108	51.964	24.928	23.617	28.510
Wartung aus Subskriptionen	37.988	36.222	23.115	9.131	8.721	4.457
Wartung aus Dauerverträgen	91.112	86.353	106.525	61.004	57.167	64.187
Software as a Service (SaaS)	32.444	30.974	20.008	0	0	2
Wiederkehrende Umsätze	227.973	217.657	201.612	95.063	89.505	97.156
Lizenzen aus Dauerverträgen	18.786	18.147	11.048	12.749	11.655	17.545
Produktumsätze	246.759	235.804	212.660	107.812	101.160	114.701
Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige	12	12	0	0	0	0
Umsatzerlöse	246.771	235.816	212.660	107.812	101.160	114.701
Herstellkosten	-34.064	-30.228	-28.677	-3.870	1.094	-4.339
Bruttoergebnis vom Umsatz	212.707	205.588	183.983	103.942	102.254	110.362
Vertriebsaufwendungen	-126.259	-120.117	-102.888	-16.070	-15.102	-15.186
Segmentbeitrag	86.448	85.471	81.095	87.872	87.152	95.176
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-68.394	-66.209	-58.411	-16.201	-16.188	-15.611
Segmentergebnis	18.054	19.262	22.684	71.671	70.964	79.565
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen						
Sonstige Erträge						
Sonstige Aufwendungen						
Sonstige Steuern						
Betriebsergebnis						
Finanzierungserträge						
Finanzierungsaufwendungen						
Finanzergebnis, netto						
Ergebnis vor Ertragsteuern						
Ertragsteuern						
Konzernüberschuss						

¹ At constant currency (um Wechselkurseffekte bereinigt).

tungsspalte gezeigt. Diese Darstellung entspricht der Darstellung für die interne Steuerung und Berichterstattung (Management Approach). Ein Großteil der Vertriebsaufwendungen wird auf Basis des Umsatzanteils geschlüsselt, sodass aufgrund der Interdependenzen zwischen den beiden Produktsegmenten eine Fokussierung auf den absoluten Ergebnisbeitrag eines Seg-

mentes nur bedingt sinnvoll ist. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen werden auf Basis von direkt zurechenbaren Aufwandskomponenten und geschlüsselten Gemeinkosten des Bereiches Forschung und Entwicklung auf die Segmente verteilt und haben keinen unmittelbaren Einfluss auf die interne Steuerung.

Die Segmentinformationen stellen sich für das erste Halbjahr 2022 wie folgt dar:

	Professional Services			Überleitung		Gesamt		
	H1 2022	H1 2022	H1 2021	H1 2022	H1 2021	H1 2022	H1 2022	H1 2021
	IFRS	acc ¹	IFRS	IFRS	IFRS	IFRS	acc ¹	IFRS
	0	0	0	0	0	91.357	87.725	80.474
	0	0	0	0	0	47.119	44.943	27.572
	0	0	0	0	0	152.116	143.520	170.712
	0	0	0	0	0	32.444	30.974	20.010
	0	0	0	0	0	323.036	307.162	298.768
	0	0	0	0	0	31.535	29.802	28.593
	0	0	0	0	0	354.571	336.964	327.361
	78.355	74.050	73.930	0	0	78.355	74.050	73.930
	0	0	3	0	0	12	12	3
	78.355	74.050	73.933	0	0	432.938	411.026	401.294
	-58.222	-54.992	-53.706	-8.392	-5.003	-104.548		-91.725
	20.133	19.058	20.227	-8.392	-5.003	328.390		309.569
	-6.494	-6.193	-6.332	-4.649	-2.890	-153.472		-127.296
	13.639	12.865	13.895	-13.041	-7.893	174.918		182.273
	0	0	0	0	0	-84.595		-74.022
	13.639	12.865	13.895	-13.041	-7.893	90.323		108.251
						-44.925		-40.189
						43.334		9.106
						-26.800		-11.758
						-2.339		-2.051
						59.593		63.359
						4.986		2.606
						-10.347		-3.295
						-5.361		-689
						54.232		62.670
						-18.814		-19.281
						35.418		43.389

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

[5] GESCHÄFTS- ODER FIRKENWERTE

Die Geschäfts- oder Firmenwerte zum 30. Juni 2022 in Höhe von 1.431.329 Tausend Euro erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2021 um insgesamt 445.193 Tausend Euro. Diese Veränderung resultierte mit 400.477 Tausend Euro aus dem Erwerb von StreamSets (siehe hierzu die Ausführungen unter Ziffer 3) sowie mit 44.716 Tausend Euro aus Währungs-kursveränderungen.

[6] EIGENKAPITAL

Grundkapital

Zum 30. Juni 2022 betrug das Grundkapital der Software AG 74.000 (31. Dezember 2021: 74.000) Tausend Euro. Das Grundkapital ist in 74.000.000 (31. Dezember 2021: 74.000.000) auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Dividende

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die Hauptversammlung am 17. Mai 2022, aus dem Bilanzgewinn der Konzernobergesellschaft Software AG des Jahres 2021 in Höhe von 65.452 Tausend Euro eine Dividende in Höhe von 56.225 (Vj. 56.224) Tausend Euro auszuschütten. Dies entsprach einer Dividende in Höhe von 0,76 (Vj. 0,76) Euro je Aktie. Ein Betrag in Höhe von 9.227 (Vj. 57.540) Tausend Euro wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Erwerb eigener Aktien

Zum 30. Juni 2022 hält die Gesellschaft 20.111 (31. Dezember 2021: 20.111) eigene Aktien mit einem Anteil von 20.111 (31. Dezember 2021: 20.111) Euro, entsprechend 0,03 (31. Dezember 2021: 0,03) Prozent am Grundkapital.

Gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 12. Mai 2021 ist die Gesellschaft bis zum 11. Mai 2026 ermächtigt, Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr nach den §§ 71d und 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 Prozent des jeweiligen Grundkapitals entfallen.

Weder im ersten Halbjahr 2022 noch im ersten Halbjahr 2021 wurden eigene Aktien erworben, und es ergaben sich auch sonst keine Veränderungen des Bestands eigener Aktien.

Wandelschuldverschreibungen

Im ersten Halbjahr 2022 (15. Februar 2022) hat die Software AG nachrangige, unbesicherte Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von 344.300 Tausend Euro ausgegeben. Die Wandelschuldverschreibungen haben einen Coupon von 2 Prozent per annum, einen anfänglichen Wandlungspreis von 46,54 Euro und eine Laufzeit von fünf Jahren (Februar 2027). Der initiale Wandlungspreis ändert sich, sofern die Software AG während der Laufzeit der Wandelschuldverschreibungen Dividenden oberhalb der Referenzdividende von 0,76 Euro beschließen und ausschütten würde.

Die Wandelschuldverschreibungen wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und gemäß den Bestimmungen für zusammengesetzte Finanzinstrumente in eine Fremdkapitalkomponente (langfristige finanzielle Verbindlichkeit) sowie eine Eigenkapitalkomponente (Kapitalrücklage) aufgeteilt. Die Transaktionskosten wurden anteilig auf diese beiden Komponenten aufgeteilt. Soweit sie auf die Fremdkapitalkomponente entfallen, werden sie gemäß Effektivzinsmethode über die Laufzeit der Wandelschuldverschreibungen als Zinsaufwand berücksichtigt. Der auf die Eigenkapitalkomponente entfallende Anteil wurde vom Eigenkapital in Abzug gebracht.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Erlöse aus der Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen sowie deren Aufteilung auf die Fremd- und Eigenkapitalkomponente:

in TEUR		Fremdkapitalkomponente	Eigenkapitalkomponente
Bruttoerlöse	344.300	310.475	33.825
Transaktionskosten	6.800	6.132	668
Nettoerlöse	337.500	304.343	33.157

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

[7] SAISONALE EINFLÜSSE

Die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern verteilen sich über das Geschäftsjahr 2021 wie folgt:

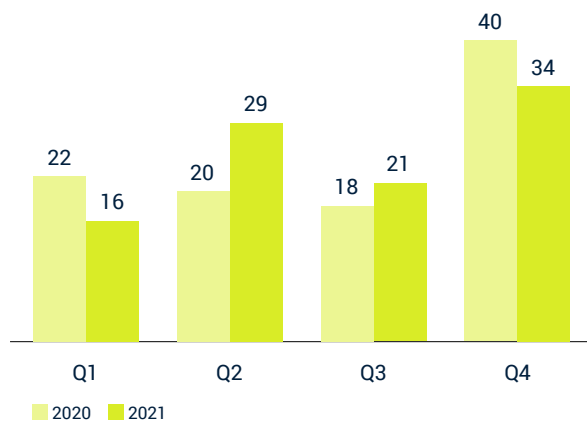
in TEUR	1. Quartal 2021	2. Quartal 2021	3. Quartal 2021	4. Quartal 2021	2021
Lizenzumsatzerlöse	38.467	70.600	50.743	80.694	240.504
in % des Jahreslizenzumsatzes	16	29	21	34	100
Umsatzerlöse	183.106	218.188	197.962	234.586	833.842
in % des Jahresumsatzes	22	26	24	28	100
Ergebnis vor Steuern	13.986	48.684	23.290	31.833	117.793
in % des Jahresergebnisses	12	41	20	27	100

Die Umsatz- und Ergebnisverteilung 2021 ist auf Basis der Erfahrungen der vergangenen Jahre eingeschränkt repräsentativ. Sowohl die Umsatz- als auch die Ergebnisverteilung sind regelmäßig durch große Einzelverträge beeinflusst und daher schwer vorhersehbar.

Die nachfolgende Grafik zeigt den Verlauf der Lizenzzerlöse 2021 und 2020:

Lizenzzerlöse 2021 und 2020

in % des Gesamtjahres-Lizenzumsatzes



[8] RECHTSSTREITIGKEITEN

Die Risikobewertung der im Geschäftsbericht 2021 auf S. 238 f. dargestellten Rechtsstreitigkeiten und Rechtsrisiken wurde aktualisiert und die Rückstellungsbildung auf Basis einer erneuerten Einschätzung des wahrscheinlich tatsächlichen Ressourcenabflusses aktualisiert. Wesentliche neue Rechtsstreitigkeiten und Rechtsrisiken sind nicht bekannt.

Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten betragen zum 30. Juni 2022 13.172 (31. Dezember 2021: 13.189) Tausend Euro.

Darüber hinaus bestehen Eventualverbindlichkeiten zum 30. Juni 2022 in Höhe von 38.226 (31. Dezember 2021: 37.028) Tausend Euro, bei denen die Wahrscheinlichkeit eines Ressourcenabflusses zum Bilanzstichtag nicht hinreichend für die Bildung einer Rückstellung war. Diese betreffen einzelne Rechtsstreitigkeiten sowie mit 34.584 (31. Dezember 2021: 28.664) Tausend Euro steuerliche Risiken.

[9] ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG

Die Software AG hat unterschiedliche Aktienoptionsprogramme für Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter des Konzerns. Eine detaillierte Beschreibung der zum 30. Juni 2022 bestehenden Programme findet sich unter Ziffer 37 auf den Seiten 239 bis 245 des Geschäftsberichts der Software AG für das Jahr 2021.

Insgesamt entstand aus anteilsbasierter Vergütung im ersten Halbjahr 2022 ein Aufwand in Höhe von 5.566 (H1 2021: 3.804) Tausend Euro.

Die unter dem Long-Term Incentive Plan sowie den Management Incentive Plans der Vorjahre zugesagten Rechte haben sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 wie folgt entwickelt:

Long-Term Incentive Plan 2021

Bestand zum 31.12.2021	394.975
Gewährt	0
Ausgeübt	0
Verfallen	0
Bestand zum 30.06.2022	394.975

Management Incentive Plan 2021

Bestand zum 31.12.2021	223.185
Gewährt	0
Ausgeübt	0
Verfallen	-26.021
Bestand zum 30.06.2022	197.183

Management Incentive Plan 2020

Bestand zum 31.12.2021	547.155
Gewährt	0
Ausgeübt	0
Verfallen	-35.143
Bestand zum 30.06.2022	512.012

Management Incentive Plan 2019

Bestand zum 31.12.2021	238.734
Gewährt	0
Ausgeübt	-46.704
Verfallen	-5.870
Bestand zum 30.06.2022	186.160

[10] BESCHÄFTIGTE

Im ersten Halbjahr 2022 betrug die durchschnittliche effektive Mitarbeiterzahl (Teilzeitkräfte werden nur anteilig berücksichtigt) nach Tätigkeitsbereichen:

	30. Juni 2022 (inklusive StreamSets)	30. Juni 2022 (exklusive StreamSets)	30. Juni 2021
Wartung und Service	1.539	1.522	1.496
Vertrieb und Marketing	1.113	1.069	1.033
Forschung und Entwicklung	1.519	1.479	1.478
Verwaltung	759	750	675
	4.930	4.820	4.682

Am Bilanzstichtag 30. Juni 2022 waren absolut (Teilzeitkräfte werden voll erfasst) 5.238 (5.016 exklusive Stream Sets; Vj. 4.879) Mitarbeiter im Konzern beschäftigt.

[11] VERÄNDERUNGEN UND INFORMATIONEN ZU DEN ORGANEN

In der Aufsichtsratssitzung vom 13. Dezember 2021 haben der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Karl-Heinz Streibich, sowie der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Herr Ralf Dieter, ihre Ämter mit Wirkung zum Ablauf des 31. Januar 2022 niedergelegt. Herr Markus Ziener hat sein Mandat mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 17. Mai 2022 niedergelegt. Das Amtsgericht Darmstadt hat Herrn Christian Yannick Lucas mit Beschluss vom Januar 2022, der am 3. Februar 2022 wirksam wurde, zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Er hat aufgrund Beschlusses des Aufsichtsrats den Vorsitz des Aufsichtsrats übernommen. Das Amtsgericht Darmstadt hat Herrn Oliver Collmann Ende März 2022 zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Die Hauptversammlung hat am 17. Mai 2022 Herrn Christian Yannick Lucas und Herrn Oliver Collmann als Mitglieder des Aufsichtsrats bestätigt sowie Herrn James M. Whitehurst mit Wirkung ab dem 1. Januar 2023 als Mitglied des Aufsichtsrats gewählt.

Die Software AG hat am 15. Juli 2022 bekannt gegeben, dass Herr Joshua Husk als Chief Revenue Officer (CRO) den Konzernvorstand verstärken wird. Des Weiteren wurde Herr Dr. Benno Quade als Chief Operating Officer (COO) in den Konzernvorstand berufen. Damit erweiterte die Software AG ihren Vorstand auf

sechs Mitglieder, die neuen Vorstandsmitglieder traten ihr Amt am 1. August 2022 an.

Darüber hinaus gab es zwischen dem 1. Januar und dem 30. Juni 2022 keine Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat.

[12] TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Am 13. Dezember 2021 schloss die Software AG eine Rahmenvereinbarung über eine strategische Partnerschaft mit bestimmten verbundenen Unternehmen von Silver Lake Partners VI Cayman, L.P. und Silver Lake Alpine II, L.P. (im Folgenden werden diese Unternehmen zusammen mit ihren verbundenen Unternehmen Silver Lake genannt). Das Amtsgericht Darmstadt hat Herrn Christian Yannick Lucas, Managing Director und mitverantwortlich für das Europageschäft bei Silver Lake, mit Beschluss vom Januar 2022, der am 3. Februar 2022 wirksam wurde, zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Die Hauptversammlung hat am 17. Mai 2022 Herrn Lucas als Mitglied des Aufsichtsrats bestätigt.

Wie in der Rahmenvereinbarung mit Silver Lake vorgesehen, hat die Software AG nachrangige, unbesicherte Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von 344,3 Millionen Euro an Silver Lake ausgegeben. Die Wandelschuldverschreibungen haben einen Coupon von 2 Prozent per annum, einen anfänglichen Wandlungspreis von 46,54 Euro und eine Laufzeit von fünf Jahren (Februar 2027). Der initiale Wandlungspreis ändert sich, sofern die Software AG während der Laufzeit der Wandelschuldverschreibungen Dividenden oberhalb der Referenzdividende von 0,76 Euro beschließen und ausschütten würde.

Im Rahmen der Vereinbarung mit Silver Lake hat die Software AG Silver Lake Transaktionskosten in Höhe von 1,5 Millionen Euro erstattet, die im Zusammenhang mit der Begebung der Wandelschuldverschreibungen angefallen sind. Darüber hinaus erbringt Silver Lake bestimmte Beratungsdienstleistungen für die Software AG, die mit Ausnahme der Erstattung von Auslagen für die Software AG gebührenfrei sind.

[13] EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 1. August 2022 haben die beiden neuen Vorstandsmitglieder Joshua Husk und Dr. Benno Quade ihr Amt angetreten (siehe Ziffer 11 Veränderungen und Informationen zu den Organen).

Darüber hinaus ergaben sich in dem Zeitraum nach dem 30. Juni 2022 und vor der Freigabe keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für den Konzern-Zwischenabschluss.

Zeitpunkt und Freigabe der Veröffentlichung

Der Vorstand der Software AG hat den Konzern-Zwischenabschluss am 11. August 2022 genehmigt.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf

einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft sowie des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns beschrieben sind.

Darmstadt, 11. August 2022
Software AG



S. Brahmawar



Dr. E. Frank



Dr. M. Heiden



J. Husk



Dr. B. Quade



Dr. S. Sigg

WEITERE INFORMATIONEN

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf Annahmen des Vorstands der Software AG (zusammen mit den konsolidierten Tochtergesellschaften der „Software AG-Konzern“) beruhen und Vorhersagen, Prognosen oder andere Aussagen über zukünftige Ereignisse darstellen. Zukunftsgerichtete Aussagen geben eine zum Zeitpunkt der Aussage aktuell bestehende Einschätzung der Software AG bezüglich zukünftiger Ereignisse und Ergebnisse wieder, welche naturgemäß Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den hier projizierten Zahlen deutlich abweichen, da sie von einer Vielzahl veränderlicher Faktoren abhängen, zum Beispiel der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung oder Branchenentwicklung, Wechselkursschwankungen, der Einführung konkurrierender Produkte/Angebote, fehlender Marktakzeptanz neuer Produkte, Dienstleistungen und Technologien oder Veränderungen der Unternehmensstrategie. Die Software AG ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren, und übernimmt auch keine Verpflichtung, dies zu tun.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Wertpapieren der Software AG oder eines der Unternehmen dar, die derzeit oder in Zukunft zum Software AG-Konzern gehören, noch ist dieses Dokument Bestandteil eines solchen Angebots und sollte auch nicht als ein solches verstanden werden. Dieses Dokument stellt weder ein Angebot zum Verkauf von Wertpapieren noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten von Amerika oder einer anderen Jurisdiktion dar, in der ein solches Angebot oder eine solche Aufforderung nicht zulässig ist, oder gegenüber einer Person, der gegenüber ein solches Angebot oder eine solche Aufforderung rechtswidrig ist. Wertpapiere der Software AG dürfen in den Vereinigten Staaten von Amerika nur mit vorheriger Registrierung oder ohne vorherige Registrierung nur aufgrund einer Freistellung von Registrierung gemäß der aktuell gültigen Fassung des U.S. Securities Act von 1933 verkauft oder zum Kauf angeboten werden.

ÜBER DIE SOFTWARE AG

Die Software AG hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Komplexität der vernetzten Welt zu vereinfachen. Das 1969 gegründete Unternehmen ermöglicht die digitalen Erfahrungen, die Mitarbeiter, Partner und Kunden heute erwarten. Seine Technologie bildet das digitale Rückgrat, das Anwendungen, Geräte, Daten und Clouds integriert, optimierte Prozesse ermöglicht und „Dinge“ wie Sensoren, Geräte und Maschinen miteinander ver-

bindet. Das Unternehmen unterstützt die vollständige Vernetzung von mehr als 10.000 Organisationen und hilft ihnen dabei, schnell intelligente Entscheidungen zu treffen. Die Software AG hat mehr als 5.000 Beschäftigte in mehr als 70 Ländern und einen Jahresumsatz von mehr als 830 Millionen Euro. Bis zum Jahr 2023 strebt die Software AG eine Steigerung des organischen Umsatzes auf mehr als 1 Milliarde Euro an.

FINANZKALENDER

Die aktuellen Termine für Veranstaltungen sowie Roadshows finden sich auf der Unternehmens-Website unter: [SoftwareAG.com/Finanzkalender](https://www.softwareag.com/Finanzkalender).

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Software AG
Corporate Communications
Uhlandstraße 12
64297 Darmstadt, Deutschland

www.softwareag.com

Tel. +49 6151 92-0
SAGPress@softwareag.com

INVESTORENKONTAKT

Software AG
Investor Relations
Uhlandstraße 12
64297 Darmstadt, Deutschland

Tel. +49 6151 92-1900
investor.relations@softwareag.com

KONZEPT UND LAYOUT

muehlhausmoers corporate
communications gmbh
Berlin/Köln, Deutschland
www.muehlhausmoers.com